

# Pressedienst

**PFERDESPORTVERBAND  
BADEN-WÜRTTEMBERG e.V.**

[www.pferdesport-bw.de](http://www.pferdesport-bw.de)

**1. Oktober 2025**

## **Redaktion:**

Martin Stellberger  
Mühlbachweg 33, 88250 Weingarten  
Telefon: 0751 59353  
[stellberger@online.de](mailto:stellberger@online.de)

## **Herausgeber:**

Pferdesportverband Baden-Württemberg e.V.  
Murrstraße 1/2, 70806 Kornwestheim  
Telefon: 07154-8328-0  
[info@pferdesport-bw.de](mailto:info@pferdesport-bw.de)  
[www.pferdesport-bw.de](http://www.pferdesport-bw.de)

## **INHALT**

<b>THEMA: Neuausrichtung der FN</b> .....	<b>3</b>
Neue Wege bei der Deutschen Reiterlichen Vereinigung.....	3
<b>STICHWORT: WÖLFE IN DEUTSCHLAND</b> .....	<b>5</b>
Was man über Wölfe und das Problem mit ihnen sagen kann.....	5
<b>IM PORTRAIT</b> .....	<b>9</b>
Nick Armbruster: Mit 17 zum Goldenen Reitabzeichen! .....	9
Sophia Riedlinger reitet nun mit Gold am Revers .....	12
Tanja Gerber erfüllt sich einen Traum: Das Goldene Reitabzeichen .....	15
Anne Götter mit Goldenem Reitabzeichen geehrt .....	15
<b>TIPPS AUS DEM TURNIERKALENDER</b> .....	<b>16</b>
Bissingen-Hohenzollern: Ein großes Turnier für Reiter und Voltigierer.....	16
Herbrechtingen-Ugendorf: Landeschampionat für Reiter mit Handicap .....	16
Waghäusel-Wiesental: Nordbadische Meisterschaften mit Dressur S*** .....	17
Reutlingen: Dressurturnier bis Klasse S*** .....	17
Bühl: Baden-Württembergische Meisterschaft und Championat Vierkampf .....	17
<b>TURNIERE UND KONTAKTE in Stichworten</b> .....	<b>19</b>
<b>NACHGEREICHT</b> .....	<b>21</b>
Gold und Silber für deutsche Vielseitigkeitsreiter .....	21
WM Ponyfahren: Mannschaftsilber und Einzelsilber .....	22
Laura Kohoutek siegt im Finale des Pony Masters .....	23
Luisa Sophie Roth sichert sich Bronze im Finale der Horst-Gebers-Ponytour .....	23
Hendrik Mader ist deutscher Amateurmeister .....	24
Elisabeth Kelly ist Landesmeisterin in der Ponyvielseitigkeit .....	24
Finale des Landesjugendcup in Pforzheim .....	25
EM Vierspanner in Lähden: Mannschaftsbronze für Michael Brauchle.....	25
<b>NACHRICHTEN AUS DEM LANDESVERBAND</b> .....	<b>27</b>
100 Schulpferde plus: Zahlreiche Vereine aus dem Lande gewannen.....	27
Zweite Auflage der Schulpferdeinitiative der Verbände Baden-Württembergs .....	28
Finalisten des iWest-Cup 2025 stehen fest.....	28
Nussdorf: Casting für Ponynachwuchsvielseitigkeitsreiter .....	29
Preis der Besten Jugendarbeit 2025 .....	29
<b>AUSBILDUNG: Angebote der Persönlichen Mitglieder</b> .....	<b>30</b>
PM-Seminar: Classic meets Western: Voneinander lernen .....	30
PM-Online-Seminar: Schmerzen beim Pferd erkennen und Rittigkeitsprobleme korrekt einordnen.....	30
PM-Seminar: Die Arbeit des Pferdes an der Doppellonge.....	31
PM-Seminar: Mach Dein Pferd cool - Pferde auf Extremsituationen vorbereiten .....	31
<b>FREUND DES PFERDES</b> .....	<b>32</b>
Freund des Pferdes: Simone Rürup geehrt .....	32
<b>GUT zu wissen</b> .....	<b>33</b>
Americana – Europas größte Westernmesse war ein Erlebnis .....	33
<b>FREIZEITREITEN</b> .....	<b>35</b>
ETCD - Freizeitreiter Cup 2025:.....	35
<b>TV - SERVICE PFERDESPORT</b> .....	<b>37</b>
<b>SERVICE</b> .....	<b>39</b>
Archiv im PRESSEDIENST .....	39
<b>IMPRESSUM</b> .....	<b>39</b>

## **Zum Geleit**

**Das Pferd hat mich mehr gelehrt  
als jeder Pastoralkurs!**

Pfarrer Bernhard Staudacher  
im Jubiläumsheft der  
Reitergruppe Baintd,  
29. August 2025

## **THEMA: Neuausrichtung der FN**

### **Neue Wege bei der Deutschen Reiterlichen Vereinigung**

**Warendorf.** FN-Präsident Prof. Dr. h.c. Martin Richenhagen und Dr. Dennis Peiler informierten während einer Pressekonferenz Anfang September über neue Entwicklungen in der Deutschen Reiterlichen Vereinigung. Es ging dabei um die strategische Neuausrichtung der Deutschen – Vereinigung (FN). Über folgende Themen haben die Verantwortlichen in der Pressekonferenz informiert:

#### **Verschmelzung von FN und DOKR**

Bereits im Frühjahr dieses Jahres hatte FN-Präsident Martin Richenhagen eine strukturelle Verschmelzung der Organisation angekündigt. Diese wird nun durch einen Verschmelzungsprozess des Deutschen Olympische Komitees für Reiterei (DOKR) und der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) vorangetrieben. Darüber hinaus planen die FN und das DOKR, sich künftig unter der neuen Dachmarke „Pferdesport Deutschland“ zu positionieren. „Unser Ziel ist es, uns zeitgemäßer, moderner und vor allem inklusiv zu präsentieren – denn wir wollen für alle sprechen, nicht nur für eine einzelne Zielgruppe“, betont Dennis Peiler. [Weitere Informationen dazu](#)

#### **Dr. Dennis Peiler neuer Vorstandsvorsitzender der FN**

Im Rahmen der Pressekonferenz wurde Dr. Dennis Peiler als neuer Vorstandsvorsitzender der Deutschen Reiterlichen Vereinigung vorgestellt. Das FN-Präsidium hat Dr. Peiler in seiner heutigen Sitzung zum 1. Oktober als neuen Vorstandsvorsitzenden berufen.

[Weitere Informationen dazu](#)

#### **Höhere Strafen bei Verstößen gegen das Tierwohl**

Ein wichtiges Zeichen ist die überarbeitete Sanktionsregelung bei Verstößen gegen das Tierwohl, betonten Peiler und Richenhagen gleichermaßen. Die FN hat die Sanktionsregelungen bei Verstößen gegen das Tierwohl nämlich deutlich verschärft. Die entsprechenden Änderungen der

Leistungsprüfungsordnung (LPO) und der Ausbildungsprüfungsordnung (APO) wurden vom Beirat Sport mehrheitlich beschlossen und treten zum 1. Januar 2026 in Kraft.

[Weitere Informationen dazu](#)

### **Agria beendet Sponsoring**

Am 2. September 2025 hat das Versicherungsunternehmen Agria der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) und dem Deutschen Olympiade Komitee für Reiterei (DOKR) mitgeteilt, dass das Sponsoring-Engagement beendet wird. „Verhandlungen über die Abwicklung des Vertrages werden wir umgehend beginnen“, sagt FN-Präsident Martin Richenhagen. Agria war 2023 als Hauptsponsor der FN vorgestellt worden.

*fn-press/sag*

## **STICHWORT: WÖLFE IN DEUTSCHLAND**

### **Was man über Wölfe und das Problem mit ihnen sagen kann**

Ein Kommentar von Martin Stellberger

Die Wölfe werden zum Problem und die Gesetzgebung geht zu langsam. Zwar sind die Gesetze derzeit in Arbeit – es dauert halt einmal mehr sehr lange. Ziel ist es, die Wölfe ins Jagdrecht aufzunehmen. In Bayern haben sich schon einmal die Forst- und Landwirtschaftsminister Kaniber und Aiwanger darauf geeinigt, dass der Wolf ins Jagdrecht gehört (Bayr. Landw. Wochenblatt, 9. September 2025). Ein Fortschritt auf Landesebene, aber Stillstand, weil es auf Bundesebene noch hakt. Die Hoffnung aber besteht, dass es zu einer brauchbaren Lösung kommt.

#### **Es wird viel verdrängt**

Warum die Wölfe noch nie wirklich „Freunde der Menschen“ waren und sein konnten, wird schlicht verdrängt. Es gibt nicht „das edle Raubtier“ Wolf! Als Tier für sich genommen ist der Wolf sicher imposant, zugleich aber gefährlich, auch wenn er in gewissen Situationen als „scheu“ wahrgenommen wird, vor allem, wenn sie dem Wolf selber suspekt sind. Da lässt es sich leicht scheu sein. Von „edel“ keine Rede. Derartige Wertungen wie edel oder majestätisch erweisen sich bei näherem Hinschauen bei Tieren als Trugbilder. Ein aufgeschlitztes Schaf, eine beim Gebären am Hinterleib aufgerissene Kuh, ein Pferd mit heraushängendem Gedärm, im schlimmsten Falle noch lebend, hat mit edel oder majestätisch rein gar nichts zu tun.

#### **Wölfe bedrohten die Existenz**

Die Jagd auf die Wölfe hatte in früheren Jahrhunderten durchaus Sinn. Verloren die mühsam von der Landwirtschaft lebenden Menschen ein Rind oder ein Schaf, hatte das gravierende Folgen: Die Existenz der Familien war massiv bedroht! Heute wird die Ausbreitung der Wölfe als Erfolgsrezept für Natur und Biodiversität verkauft, wider besseren Wissens. Strickmuster: Wo der Wolf jagt, wächst der Wald. Ein Trugschluss, weil es darum geht, dass viele Flächen offen gehalten werden sollen und müssen, weil sie sonst vom „Wald geholt“ werden. Damit ginge ein großer Verlust für die Biodiversität einher.

#### **Zynisch ist, Risse als bedauerliche Ausnahmefälle anzusehen**

Zynisch dabei ist, dass die sog. Naturschützer und Wolfsfreunde „bedauerliche Ausnahmefälle“ darin sehen, wenn Wölfe Schafe, Kälber oder Fohlen reißen. Dahinter steckt eine gefühlskalte, egoistische, ideologisch vergiftete Weltanschauung. Der i-Punkt ist die Behauptung, viele Übergriffe kämen von streunenden Hunden. In meinen annähernd 50 Jahren Freizeitreiterei habe ich ein einziges Mal einen wildernden Hund gesehen, der ein Reh im Fang hatte. Ein einziges Mal! Und ich kam und komme in unserem Lande recht weit herum.

#### **Zynisch ist auch die Aussage, dass die Weidetierhalter entschädigt würden.**

Erstens gibt es für eine Entschädigung massive Hürden bürokratischer Art zu überwinden. Zweitens deckt eine Entschädigung niemals den echten Wert der Tiere ab und schon gar nicht das Seelenleid der Familien, die ihre Tiere verlieren. Durch Risse werden Zuchterfolge und Zuchtlinien vernichtet. Das sind massive Wertverluste; Wolfsrisse vernichten Geld und Wissen, das jahrelang in die Zucht investiert wurde. Es ist ja nicht so, dass die Tierhalter nur wegen des wirtschaftlichen Faktors ihre

Tiere halten. Da stecken Züchterkenntnis und bewusst gesteckte Zuchtziele dahinter, für Pferdefreunde ein ganz wichtiger Aspekt. Nimmt man für Pferde noch den Aufwand für Aufzucht und Ausbildung hinzu, ist ihr Wert kaum zu beziffern und schon gar nicht wirklich zu bezahlen. Für Menschen, deren wirtschaftliches Leben von ihren Tieren abhängt, ist ein Wolfsriss blanke Katastrophe, existenzgefährdend – wie vor 200 Jahren.

### **Zynisch ist, „wieder mit dem Wolf leben lernen“**

Weil der Wolf so hochgehalten wird, streng geschützt, verlangen die Wolfsfreunde: „Die Landmensen, also Vieh- und Tierhalter, müssen *wieder* lernen, mit dem Wolf zu leben.“ Das Wort „*wieder*“ ist dabei der Gipfel. Die Menschen vor 200 Jahren haben nie gelernt, mit den Wölfen zu leben. Sie haben gelernt, wie man sie bejagt, um sie von den eigenen Weidetieren fernzuhalten, weil sonst die Existenznot eintritt! Schließlich griffen die Menschen zu drastischen Maßnahmen wie Gift, Fallen, Wolfsgruben, Wolfsnetzen, Wolfsangeln und Gewehr. Als die Kriege und Seuchen über das alte Europa herzogen, waren das Zeiten, in denen sich die Wölfe extrem vermehren konnten, weil es viel zu fressen gab und keine Feinde aktiv sein konnten. Diese „Feinde“ lagen entweder auf den Schlachtfeldern (als Beute für die Wölfe) oder verhungert oder von Krankheiten zerstört in den Dörfern. Das wirkte sich massiv aus auf die darbenenden Überlebenden mit ihrer damals unzureichenden Landwirtschaft. Deren Lage änderte sich erst zögerlich durch neue landwirtschaftliche Methoden wie die Dreifelderwirtschaft. Gleichwohl war die Lebensgrundlage der Menschen durch Wölfe ständig gefährdet – bis diese ausgerottet waren. Das will heute niemand, aber es muss eine wirksame Regelung ins Gesetz. Punkt!

### **Managementpläne eine Mogelpackung?**

Heute entwickelt man eine Mogelpackung: Wolfmanagementplan heißt das Deckwort. Man hat den Eindruck, als würden hier gute Maßnahmen vorbereitet. Das Ganze kostet viel Geld und Personal. Alles, von der Kotprobe über Trittsiegel bis hin zu gerissenen Tieren wird gesammelt, untersucht, genetisch detailliert. Berichte werden gefertigt und vielleicht auch gelesen. Und viele Experten wissen genau, wie wolfssichere Zäune aussehen müssen. Ihr Credo: Zäune helfen! Die werden dann ins Schaufenster gestellt zusammen mit dem Versprechen der Kostenübernahme. Millionen werden dafür in Deutschland ausgegeben! Am Ende weiß man ziemlich genau, wie viele Wölfe wessen Genoms im Lande herumlaufen. Zwischenzeitlich fressen die Wölfe munter weiter: auf den Truppenübungsplätzen sind die Mufflons verschwunden (ach, die gehören ja gar nicht ursprünglich hierher, weil eigentlich korsische Berge ihre Heimat sind), Reh-, Dam- und Rotwild rottet sich zusammen zu großen Gruppen und schützt sich so gut es geht vor den Wölfen. Dabei fressen sie halt das, was in ihren Verstecken gerade steht: junge Triebe und Bäume. Aha - Wild schädigt den Wald, also her mit den Wölfen, weil der Wald wächst, wo Wölfe jagen. Irgendetwas stimmt an dieser Logik nicht!

### **In der Schweiz tut sich etwas: Sechs Kantone wollen 30 Wolfsrudel abschießen**

Wie das Portal *20 Minuten* aktuell berichtete (22. September 2025), werden seit dem 1. September 2025 in der Schweiz Anträge auf Abschüsse von Wölfen gestellt. Adressat ist das Schweizer Bundesamt für Umwelt. Die meisten Gesuche stammen im Moment aus dem Kanton Graubünden. Der Kanton hat derzeit 17 Rudel. Weitere sechs Kantone haben solche Anträge gestellt. Der Kanton St. Gallen hat sich in der Sache mit Graubünden verbündet. Auch im Tessin steht ein Antrag für sechs Rudel. Wie das Portal schreibt, seien für die Rudel Madom und Bedretto der Abschuss von zwei Dritteln der Jungtiere bereits bewilligt. Im Kanton Wallis stehen fünf Rudel auf der Abschussliste. Weitere Kantone haben Anträge gestellt: St. Gallen und Waadt wollen jeweils zwei Rudel ab-

schießen. Im Kanton Schwyz wurde für ein Rudel ein Antrag auf Abschuss gestellt. Insgesamt sollen 30 Rudel geschossen bzw. dezimiert werden.

### **Und was läuft in Baden-Württemberg? GW852m hat 130 Schafe und Ziegen gerissen.**

Ein Blick auf die FB-Seite von Sarah Schweizer, Jägerin und CDU-Landtagsabgeordnete aus Göppingen, lehrt uns, dass es im Lande nicht so harmlos zugeht in Sachen Wölfe. wie immer wieder von interessierter Seite verharmlost wird. Sie schreibt: „Ein Jungrind und acht Schafe in der Region Schluchsee, zwei Schafe im Nordschwarzwald – das ist mutmaßlich die jüngste Bilanz von zwei verhaltensauffälligen Problemwölfen in Baden-Württemberg mit Spezialisierung auf Nutztiere. Damit ist das Wolfsmanagement nach dem Prinzip Hoffnung endgültig gescheitert. Keiner stört sich an Wölfen, die im Wald bleiben. Aber Wölfe, die hunderte Nutztiere reißen, brauchen nicht unseren Schutz. Sie müssen erlegt werden. Die Vogel-Strauß-Mentalität des Umweltministeriums ist unseren Landwirten nicht länger zumutbar. Nach der Absenkung des EU-Schutzstatus und der Neubewertung des Erhaltungszustands in Deutschland muss auch das Umweltministerium endlich ins Handeln kommen. Lösungen sind also möglich, wenn nur der politische Wille da ist. Ergänzung wegen mehrfacher Nachfragen: Der Wolf GW852m hat nachweislich mehr als 130 Schafe und Ziegen getötet.“ (<https://www.pirsch.de/.../130-risse-politik-fordert...>)

Auch die Landtagsfraktion der CDU im Stuttgarter Landtag hat sich zu den jüngsten Wolfsrissen geäußert: Der naturschutzpolitische Sprecher der CDU-Landtagsfraktion, Manuel Hailfinger aus Sonnenbühl-Undingen, sagte laut der Jägerfachschrift *Pirsch* am 19. September 2025: „Damit ist das Wolfsmanagement nach dem Prinzip Hoffnung von Umweltministerin Thekla Walker endgültig gescheitert. Keiner stört sich an Wölfen, die im Wald bleiben. Aber zwei der vier sesshaften Wölfe in Baden-Württemberg sind verhaltensauffällige Intensivtäter mit einer gefährlichen Spezialisierung auf Nutztiere.“

### **Regelung für die Jagd auf Wölfe kommt im Frühjahr**

Die Geduld der Weidetierhalter wird schon lange auf eine harte Probe gestellt. Doch es scheint Licht am Ende des Tunnels zu geben: Wie die *Schwäbische Zeitung* am 23. September 2025 berichtete, ist Bundeslandwirtschaftsminister Alois Reiner von der CSU entschlossen, „die Jagd auf den Wolf bundeseinheitlich bis zum Frühjahr 2026 geregelt“ zu haben. Der Entwurf für eine Novelle des Jagdgesetzes liege derzeit beim Bundesumweltministerium. Wie bei allen Gesetzesvorhaben, müssen diese durch alle betroffenen Ressorts gehen, um letztlich Bestand zu haben. Bleibt zu hoffen, dass im Umweltministerium die früher gut bekannten Bremsklötze heuer nicht mehr ihre ideologische Wirkung entfalten können. Schließlich dürften nicht alle Mitarbeiter der wolfsaffinen Ministerin Steffi Lemke (Grüne) plötzlich zu Wolfsgegnern mutiert oder aus dem Amt geschieden sein.

### **Bremser sind viele unterwegs im Lande**

Die Agrarministerkonferenz in Heidelberg beriet Mitte September über den Umgang mit dem Wolf, während der Bundesrat bereits vor geraumer Zeit einer Initiative zustimmte, die Wölfe ins Jagdrecht aufzunehmen. Ziel war es, nicht jede Entnahme erst als Ausnahme nach dem Naturschutzrecht zu genehmigen. Klare Bedingungen sollten geschaffen werden. Mehr als Appell ist das zunächst nicht. Im Koalitionsvertrag der aktuellen Regierung ist auch davon die Rede, das Bundesjagdgesetz und das Bundesnaturschutzgesetz an die EU-Vorgaben in Sachen Wölfe anzupassen. Auch hier geht es nur langsam voran. An der Stelle kommt nun wieder die Agrarministerkonferenz ins Spiel. Ihr Ziel ist es, die artenschutzrechtliche Überführung des Wolfes aus dem Bundesnaturschutzgesetz in das Bundesjagdgesetz zu überführen. Der Widerstand hat nicht lange auf sich war-

ten lassen. Die Überführung des Wolfes in das Jagdrecht „basiert nicht auf wissenschaftlichen Erkenntnissen sondern auf populistischen Argumenten und Klientelpolitik. Das sagt zum Beispiel der Deutsche Tierschutzbund. Wenn man sich gesundem Menschenverstand verschließt, wirft man dem Andersdenkenden Populismus und unwissenschaftliches Handeln vor. Die Wolfsfreunde verstecken sich, angesprochen auf den verfehlten Schutz der Schafe im Schwarzwald hinter den Schutzzäunen und Entschädigungen und ihren eigenen „wissenschaftlichen Erkenntnissen“. Welch ignoranter Standpunkt. Es gibt genügend Untersuchungen, die die Notwendigkeit der Aufnahme der Wölfe ins Jagdrecht geradezu belegen. Außerdem sollte hier auch der gesunde Menschenverstand ausreichen. Gegen Ideologie ist halt kein Kraut gewachsen. In dieses Horn stößt auch Baden-Württembergs Umweltministerin Thekla Walker (Grüne). Sie erinnert mit ihrer Haltung fatal an Steffi Lemke, die nicht nur Bundesumweltministerin (Grüne) war sondern auch eingetragene Wolfsfreundin beim NABU. Dass sich die selbsternannten Wolfsschützer stark und im Recht fühlen, zeigt ein Blick über die Grenzen: Auch dort wird ständig geklagt. Allerdings nicht immer erfolgreich, wie jüngst im italienischen Regionalpark Lessinia bei Ala. Dort wurde ein Wolf „auf frischer Tat“ ertappt und geschossen. Eine Klage vor Gericht scheiterte – in diesem Falle.

### **Die Zahl der Wölfe wächst – egal wo! Vernünftiges Bestandsmanagement gefordert**

Dass die Zahl der Wölfe wächst, zeigt ein Blick in die Jägerzeitschrift *Pirsch* vom 22. September 2025. Beispiel Bayerische Rhön, Truppenübungsplatz Wildflecken. Die Zeitung schreibt dazu: „Wolfsrudel wächst“: 2022 kam es dort zum ersten Mal zum Nachwuchs: sechs Welpen. 2023 waren es dann sieben weitere Welpen. Im Jahr 2024 erblickten sechs Jungwölfe das Licht der Welt. Zusammen mit den bislang gesichteten Jungwölfen dieses Jahres kommt man auf eine Zahl von 22 – in vier Jahren. Allerdings gab es in dem Zeitraum auch hier und da einige Ausfälle beim Rudel: Straßenverkehr, ein illegaler Abschuss, ein legaler Abschuss und ungeklärter Verbleib.

In der Landes-CDU gibt es dazu klare Stellungnahmen, z.B. von Sarah Schweizer, MdL aus Göppingen. Die jagdpolitische Sprecherin der Fraktion im Landtag zu Stuttgart sagte in der *Schwäbischen Zeitung* vom 24. September 2025: „Ich bin mir sicher, solange wir ein grün geführtes Umweltministerium haben, wird in diesem Land kein Wolf entnommen werden – auch wenn öffentlich stets das Gegenteil beteuert wird. Die grüne Doppelzüngigkeit muss aufhören.“ Es gehe nicht darum, den Wolf auszurotten, sagt sie. „Es geht einfach um ein vernünftiges Bestandsmanagement!“ Das würde sicher fürs erste ausreichen. Es wird Zeit, dass sich die Vernunft durchsetzt, allgemein bekannt als gesunder Menschenverstand.

### **Kleines Fazit**

Wölfe fressen kein Gras. Wölfe jagen auch nicht nur im Wald. Wölfe haben sich angepasst und fressen vielfach die Tiere, die sie einfach erlegen können. Nutztiere dürfen aus Tierschutzgründen nicht eingepfercht werden, müssen viel freien Bewegungsraum haben. Verbraucher fordern vorzugsweise Haltungsstufe 4. Artgerechte Haltung von Nutztieren aller Art ist oberste Forderung, immer intensiver kontrolliert von den Veterinärämtern. Wolfsschutzzäune töten viele Kleintiere, zuweilen auch Rehe und Hirsche, halten den Wolf aber nicht ab. Warum werden in Tierparks Wolfsgehege mit einem 4 Meter hohen massiven Zaun versehen, starkem Untergrabschutz, nach innen mit 1 Meter weitem Übersteigschutz und 8000 Volt? Aus guten Gründen. Wolfskenner Dr. Michael Weiler aus Gelnhausen sagte dazu sinngemäß: Wenn Wölfe Hunger haben, sind sie zu allem fähig. Da hindert auch kein hoher Zaun.

## **IM PORTRAIT**

### **Nick Armbruster: Mit 17 zum Goldenen Reitabzeichen!**

**Appenweiler.** Es hat schon Seltenheitswert, dass ein Springreiter mit 17 Jahren die Voraussetzungen für das Goldene Reitabzeichen erreicht. Nick Armbruster aus Appenweiler ist das gelungen! Er hat in seiner jungen Karriere im Reitsport die für das Goldene Reitabzeichen geforderten Erfolge vorzuweisen: Acht Siege in Springen der Klasse S\*, ein Sieg in Klasse S\*\*, zwei gute Platzierungen in Klasse S\*\* und viele vordere Plätze in Klasse S\*. Das macht ihm so schnell keiner nach.

Man muss allerdings dazu sagen, dass Nick Armbruster die Liebe zu den Pferden und zum Reitsport in die Wiege gelegt wurde: Seine Mutter Peggy Armbruster war erfolgreich im Springen und Nick erklärt seine Mutter kurzer Hand zur „Pferdeversteherin“. Sein Vater, Daniel Armbruster, ist seinerseits Träger des Goldenen Reitabzeichens seit 2014, war Studentenweltmeister 2000, wurde mit dem Ehrenzeichen der FN in Gold ausgezeichnet. In jungen Jahren, 1996, gehörte Daniel Armbruster der Sportkompanie der Bundeswehr in Warendorf an. Das war eine ganz besondere Anerkennung. Dort ritt er unter der Regie von Lutz Merkel aus Versmold. Heute ist er landauf, landab als Vorsitzender des Reitvereins Schutterwald bekannt. Schutterwald? Die Stadt ist so vielen Reitern im Lande bekannt. Sie war Jahrzehnte Schauplatz der Landesmeisterschaften der Spring- und Dressurreiter.

Allerdings ist Nick Armbruster nicht nur auf das Reiten fixiert. Als Fan von Borussia Dortmund ist er leidenschaftlicher Fußballfan und hat eine kurze Karriere hinter dem runden Leder erlebt als aktiver Spieler in der A-Jugend beim SV Appenweiler. Weil er aber direkt ins Pferdefieber hineingeboren wurde, blieb es nicht aus, dass ihn die Pferde ganz in ihren Bann zogen: „Mein Vater hat mich im Maxicosi auf dem Futterwagen mitgenommen und ich erlebte zusammen mit meiner Mutter die Starts meines Vaters beim Turnier. Und mit sieben Jahren bekam ich mein erstes Pony!“ *Fleur* hieß die hübsche Stute und sie trug ihn bei den ersten Starts in der Führzügelklasse. „Als ich neun war, bekam ich das Sportpony *Nolita Lace*. Sie lehrte mich Sattelfestigkeit, denn sie konnte wunderbar buckeln“, amüsiert sich Nick heute über jene Zeit. Bald verzichtete er auf die Ponyreiterkarriere und sattelte 2017 sein erstes Pferd *Flying Beauty*. Auch sie hatte so ihre Eigenarten. Lärm konnte sie gar nicht vertragen, was Nick Armbruster mit seiner erworbenen Sattelfestigkeit wieder wettmachte. Starts in Klasse A\* und A\*\* folgten und 2018 gewann er in Ichenheim die Qualifikation im Kids Cup. *Reiterjournal*-Redakteur Roland Kern hatte damals das Stechen beobachtet und dem jungen Burschen den Spitznamen „Quick Nick“ verpasst.

Die reiterliche Laufbahn hielt für den jungen Südbadener noch etliches bereit: 2019 bekam er von seinem Vater dessen achtjährigen Hengst *Start Up* anvertraut. Der Bub von damals schaffte es, das Pferd für sich zu gewinnen und „ich konnte zu ihm eine ganz besondere Bindung aufbauen“, erzählte Nick Armbruster dem PRESSEDIENST. Nach ersten Platzierungen in Klasse L folgte der Start bei den Landesmeisterschaften in Schutterwald, wo er in der Altersklasse Children Platz zwei erreichte. Weitere wichtige Stationen und Erfolge sammelte der junge Reiter beim Preis der Besten /Children, wurde Dritter bei der Landesmeisterschaft, ritt bei den Deutschen Jugendmeisterschaften in Darmstadt – erneut mit einem Hengst namens *Culture III*. Dieses Pferd war damals, 2021, gerade mal eine Woche im Stall der Armbrusters.

Immer wieder gab es Bewährungsproben mit neuen Pferden: Mit *Culture III* schaffte Nick Armbruster den Anschluss an Springen der Höhe 1.40 Meter, wurde 2022 erstmals in Schopfheim in Klasse S\* platziert, siegte in München in einer Qualifikation zum Bundeschampionat mit einem weiteren Pferd, *Cincinnati*, und erhielt dort die tolle Note von 9,0! Mit dem holländisch gezogenen Pferd *Isodermus PP* konnte er ab November 2022 weiter in der schweren Klasse starten. 2023 ritt er erneut beim Bundeschampionat in Braunschweig, wo er *Cincinnati* vorstellte. Die Liste der Erfolge auf dem Weg zum Goldenen Reitabzeichen ließe sich beinahe seitenweise fortsetzen. Wichtig sind noch seine Siege in der schweren Klasse in Schutterwald, Bietigheim-Bissingen und in München, wo er 2023 den Sieg in Klasse S\*\* mit *Isodermus PP* sichern konnte. Beim selben Turnier wurde er im Großen Preis Vierter. 2024 und 2025 war der junge Mann erfolgreich in Tübingen, Forst und Weingarten/Baden sowie in Königsbach und 2025 in Aachen. Hier gewann er die erste Qualifikation zur Deutschen Jugendmeisterschaft der Junioren. Und als ob das nicht schon genug war, setzte er Erfolge obendrauf: Er siegte in Bietigheim-Bissingen und erhielt mit *Cincinnati* in einem Stil-Springen Klasse S\* erneut die Note 9,0! Reiten kann der junge Mann offenbar beeindruckend.

Kurzum: Nick Armbruster hat alles beisammen, was für die Auszeichnung erforderlich ist. Aber allein schafft das ein Reiter nicht: „Meine Eltern unterstützen mich jeden Tag beim Training, sie fahren mit mir und den Pferden zu den Turnieren. Auch meine Großeltern Werner und Maria Theresia Armbruster verfolgen meine Reiterei täglich, schauen bei mir im Stall vorbei und sind vor allem emotional an meiner Seite, was mich stärkt, wenn es mal nicht so klappt im Sport und was mich andererseits aber auch am Boden hält.“ Seine gesamte Familie ist zudem mit dem Reitverein Schutterwald eng verbunden. Werner Armbruster war 18 Jahre lang Vorsitzender. Auch Großonkel Herrmann Armbruster prägte über 15 Jahre den Verein und die Generation der Vorstandschaft ging in die dritte mit Daniel Armbruster. Mehr Vereinsleben geht kaum.

Zur Seite standen dem erfolgreichen Reiter aus Appenweier neben dem Vater auch zwei Trainer mit klangvollen Namen und beachtlicher Reiterkarriere: Armin Schäfer jun. aus Mannheim kann eine beachtliche Erfolgsliste und Karriere im Springsattel vorweisen ebenso wie Jürgen Kurz aus Leingarten, der seit längerem auch Landestrainer in Baden-Württemberg ist. Feinschliff oder Aufarbeiten von Fehlern und eine gesunde Portion Selbstkritik gehören immer dazu, will man als Sportler längere Zeit in der Spitze mitreiten. Trainer von außen helfen dabei, Nicks Gefühl für die Pferde im Parcours weiter zu schärfen. Nick Armbruster erzählt: „Es gelingt mir ganz gut, mit unseren Pferden umzugehen, die alle so ihre Eigenheiten haben, sei es mit der schreckhaften *Flying Beauty*, den kräftemäßig weit überlegenen Hengsten *Start Up* oder *Culture* oder dem ängstlichen *Cincinnati*. Ich finde immer einen Draht zu meinen Pferden!“ Ein bisschen stolz darf Nick Armbruster darauf schon sein.

Fragt man in seiner Familie nach den Eigenschaften des jungen Reiters, so erfährt man, dass Nick Armbruster auch ganz menschliche Züge hat: Da sagt man über ihn: „Nick ist manchmal ungeduldig, er will immer gewinnen. Und wenn es mal nicht so recht klappt im Parcours, ist die Enttäuschung groß.“ Allerdings, der jugendliche „Sturm und Drang“ wird sich letztlich als Motor für eine erfolgreiche Zukunft erweisen, zu der es natürlich gehört, Ungeduld in Geduld, Langmut und Übersicht zu wandeln. Und weil Nick Armbruster so vielfältige Pferde reiten darf, wird ihm das auch gelingen. Über seine Pferde jedenfalls hat er nur Gutes zu berichten: *Isodermus PP* von *Kannan/Grannus* ist ein mutiger, intelligenter und leistungsbereiter Partner. Er liebt es, auf großen Plätzen zu galoppieren und hat eine willkommene Grundschnelligkeit. *Cincinnati* von *Casall/Contender* will immer alles richtig machen. Ich muss ihm aber immer helfen, weil er sich hier und da

selbst im Wege steht – er ist sehr ängstlich.“ Und so weiß Nick Armbruster von allen seinen Pferden genau, wie sie ticken. *Culture* von *Colman/Contender* ist ein gekörter Holsteiner Hengst, ein weißer Riese und Nicks Liebling. Er hat viel Vermögen und will seinerseits keine Fehler machen. *Start Up* von *Stanley/Escudo* ist ein Rapphengst, schnell, vorsichtig und mit guter Einstellung zur Arbeit. Auch eine Stute gehört zum Pferderepertoire der Familie Armbruster. *Baluna* von *Balou de Rouet/Stolzenberg* ist eine imposante Rappstute mit wechselnden Ergebnissen, sagt Nick Armbruster. Mit seinen Pferden hat er indes auch schon manchen internationalen Start erlebt, zum Beispiel bei internationalen Springen in Peelbergen und Valkenswaard in Holland bei den Future Global Champions oder im belgischen Lier im Junioren Grand Prix oder in Deutschland in Hagen bei den Future Champions.

Was macht Nick Armbruster, wenn er nicht gerade reitet oder Stallarbeiten macht? Er bereitet sich in der Heimschule Lender in Sasbach auf das Abitur vor, das 2026 erfolgen soll. Danach denkt er bereits an eine mögliche Ausbildung zum Pferdewirt mit Schwerpunkt Reiten. Das deutet wohl eher darauf hin, dass er sich eine Zukunft im Pferdesport vorstellen kann. An Vorbildern mangelt es ihm nicht. Nick Armbruster denkt hier an Armin Schäfer oder Marco Kutscher aus Bad Essen und Dennis Lynch aus Irland, deren Reiterei er sehr schätzt. Der junge Reiter weiß aber, dass man von frühen Erfolgen nur bedingt zehren kann: „Ich weiß, dass ich mir Erfolge erarbeiten muss, denn vor den Preis haben die Götter den Fleiß gestellt!“ sagt er überzeugt. Das gilt ganz besonders im Umgang mit Pferden: „Ein Pferd ist kein Motorrad, das ich einschalten und einfach losfahren kann. Ein Pferd kann nicht einfach funktionieren. Es hat seinen eigenen Kopf und es kann leider auch nicht sprechen. Also muss ich mich auf die Pferde einlassen, mich in sie hineindenken. Ich muss erkennen, was sie mir mit ihrem Verhalten ‚sagen‘ möchten. Darin liegt der Schlüssel zum gemeinsamen Erfolg.“

Einen Schlüssel zum Erfolg hat Nick Armbruster nun schon einmal in der Hand, oder besser gesagt: er trägt den Ausdruck dafür künftig am Revers seiner Reitjacke: Das Goldene Reitabzeichen wird ihm beim Turnier in Bisingen-Hohenzollern am 4. Oktober überreicht. Das wird ein schönes Geschenk nachträglich zu seinem 18. Geburtstag Mitte September. Die feierliche Verleihung werden er und seine gesamte Familie zusammen mit vielen Freunden genießen und feiern. Das Goldene Reitabzeichen ist nämlich eine Art Ritterschlag und Anerkennung für Jahre des Fleißes und guter Partnerschaft mit den Pferden. Das „Goldene“ ist nicht nur eine erste große Etappe im Erfolgslieben. Es ist die höchste Auszeichnung der Deutschen Reiterlichen Vereinigung für einen Pferdefreund außerhalb von Meisterschaften und Championaten. Es ist im Sinne des Wortes einmalig, denn das Goldene Reitabzeichen wird nur einmal im Leben an einen Pferdesportler verliehen.

Martin Stellberger

## **Sophia Riedlinger reitet nun mit Gold am Revers**

**Singen.** *Waidfee* hieß das Pferd von Sophia Riedlinger aus Singen, mit dem sie im Juni 2016 in Horb ihre erste Platzierung in einem Springen der Klasse S\* gewann. Damals war es der dritte Platz. Seither war die 24 Jahre alte Reiterin aus Singen immer wieder erfolgreich bei Turnieren und sammelte Siege und Platzierungen. Noch im gleichen Jahr und dann auch 2017 gelangen ihr mit *Waidfee* zwei Siege in Klasse S\* und zwar in Schutterwald und Sauldorf-Boll. Damals war Sophia Riedlinger gerade mal 15 Jahre alt! Hier legte sie also den Grundstein für ein großes Ziel: Das Goldene Reitabzeichen. Das ist die höchste Auszeichnung der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) außerhalb von Meisterschaften und Championaten. Es wird nur „verliehen“ und ist im Leben eines Pferdesportlers einmalig: man kann das „Goldene“ nicht wiederholen und so kommt diese Ehrung einer Art Ritterschlag gleich. Voraussetzung sind neun Siege in Klasse S\* und ein Sieg in Klasse S\*\*. Hohe Platzierungen in der schweren Klasse werden angerechnet. Sophia Riedlinger sammelte bis 2024 bei vielen verschiedenen Turnieren acht Siege in Klasse S\* und in Bisingen-Hohenzollern im Oktober 2024 den ersten Sieg in Klasse S\*\*. Weil sie auch einen zweiten und vierten Platz in S\*\*-Springen und viele zweite Plätze in Springen Klasse S\* errungen hatte, reicht die Sammlung für die begehrte Auszeichnung. Die wird ihr am 27. September 2025 zuteil und das Turnier von Villingendorf wird dazu ein würdevoller Rahmen sein. Allerdings hat die junge Reiterin nur die ersten Erfolge mit *Waidfee* errungen. Zuletzt war sie 2020 mit ihr in Donaueschingen-Immenhöfe erfolgreich. Begleitet haben sie auch andere Pferde: Da wäre *Ce La Vie*, die zwei Siege und einen dritten Platz beisteuerte und seit 2020 bescherte ihr die Stute *Chelsie Girl* sämtliche weiteren Siege und Spitzenplätze. Einmal hatte sie noch *Charmeur W* unter dem Sattel.

Sophia Riedlinger ist aktuell Studentin. Ihren Bachelor im Bauwesen hat sie 2024 in Konstanz erworben. Den Master of Engineering, besser verständlich: Wirtschaftsingenieur Baumanagement, erarbeitet sie sich derzeit und will ihn 2026 abschließen. Ort ihres Studiums ist die Hochschule für angewandtes Management Nürnberg. Bei solchen anspruchsvollen Vorhaben ist für die junge Reiterin ein sorgfältiges Management nötig. Und das scheint ja ganz gut zu klappen, wenn man bedenkt, wie aufwändig Training und die Reisen zu den Turnieren sind. Jedoch fällt ihr das alles ziemlich leicht, scheint die Reiterei doch „genetisch“ in ihr verankert zu sein, denn auch ihre Eltern und ihr Bruder sind begeisterte Springreiter: „Alle in meiner Familie sind immer geritten. Mein Opa hatte immer Pferde am Haus, dadurch sind mein Bruder und ich zu unserem ersten Pony gekommen. Zunächst hatten wir keine Turnierambitionen, sind Fuchsjagden geritten und durch Freunde eher zufällig zum Turnierreiten gekommen. Die erste Zeit mit den ehemaligen Jagdpferden meines Opas auf dem Turnier war nicht immer leicht, jedoch haben wir viel gelernt und mit der Zeit kamen auch „echte“ Sportpferde in den Stall.“

Turnierreiten erfordert dann auch eine intensivere Ausbildung, die Sophia Riedlinger bei verschiedenen Ausbildern genoss. Da wären vier bekannte Namen zu nennen: Von 2009 bis 2013 trainierte die junge Frau bei Klaus Güntert in Radolfzell. Vier Jahre arbeitete sie dann mit Helmut Hartmann aus Hilzingen zusammen. Parallel und bis 2019 wurde sie von Uwe Carstensen betreut und absolvierte da z.B. auch Trainingslager in Behlingen bei Ulm. Seit 2019 arbeitet sie mit Ewald Güss in Villingendorf zusammen. Ihr Fazit aus diesen Jahren ist eindeutig: „Alle Trainer haben mich zur jeweiligen Zeit viel gelehrt und stehen mir bis heute bei Fragen zur Seite. Dafür bin ich sehr dankbar!“

Wie gut die Zusammenarbeit mit guten Trainern wirken kann, sieht man an der Entwicklung von Sophia Riedlinger. Die begann wie so oft im Kindesalter: Zunächst gab es Longenstunden bei den Eltern auf den Jagdpferden des Opas. 2007 bekam sie als Sechsjährige ihr erstes Pony, das sie zusammen mit ihrem Bruder reiten durfte. Schon mit sieben Jahren traute sie sich, an einer Fuchsjagd teilzunehmen, und mit acht ritt sie ihr erstes Turnier - mit den Jagdpferden ihres Opas. Herausforderungen schienen Ansporn zu sein für das Mädchen von damals. 2013 wurde Sophia Riedlinger in den Landeskader Children berufen und holte dort die erste Platzierung in Klasse M\*. Mit 13 nahm sie am Preis der Besten teil und bestritt auch die Deutsche Meisterschaft der Altersklasse Children. Ein Jahr später, 2015, startete sie erneut im Preis der Besten und holte eine Platzierung. Im gleichen Jahr folgte die Teilnahme am internationalen Turnier Future Champions in Hagen, wo sie als Einzelreiterin im Nationenpreis eine Platzierung erritt. Bei der Deutschen Meisterschaft Children gab es für Sophia eine weitere Platzierung. In Eschweiler siegte sie dann zum ersten Mal bei einem internationalen Jugendturnier. „Alles das schaffte ich mit *Ce La Vie*“, erzählt Sophia Riedlinger dem PRESSEDIENST in froher Erinnerung, denn dieses Pferd hatte es ihr angetan: *Ce La Vie* von *Cancoon x Convoi* bescherte ihr viele Erfolge in der Zeit, als Sophia bei den Children startete. *Ce La Vie* war damals erst 7-jährig, die beiden konnten gemeinsam wachsen und in den folgenden Jahren ihre ersten S\*-Siege feiern. *Ce La Vie* hatte dann zwei Fohlen. Ihr erstes Fohlen blieb in der Familie: „Ich freue mich, das Stutfohlen ausbilden zu dürfen, denn es hat hoffentlich ganz viel von seiner Mutter geerbt!“ freut sich die Reiterin auf eine schöne Zukunft mit dem Jungspund.

Über sich selbst sagt Sophia Riedlinger, dass ihre Arbeit mit den Pferden von der Liebe zu den Pferden geprägt ist. „Mein Ziel ist es immer, genau zu arbeiten und zielstrebig zu sein. Aber die Fairness gegenüber unseren Pferden ist mir ganz wichtig. Es gehört Einfühlungsvermögen dazu, Kritikfähigkeit, aber auch eine angemessene Portion Ehrgeiz. Dabei möchte ich den Pferden bestmöglich gerecht werden. Und ich mache keinen Unterschied zwischen meinem aktuellen Erfolgspferd oder unseren Rentner-Pferden!“ Selbstkritik gehört zum Leben mit Pferden, hat Sophia Riedlinger in all den Jahren gelernt und sagt zu ihrer „Schwäche“: „Ich möchte immer alles perfekt machen. Das führt oft dazu, dass ich mir auch manchmal zu viele Gedanken mache. Das kann meine Leistung beeinflussen.“

Und das erklärt auch ihren aufmerksamen Blick auf ihre Karriere im Sport: Im Reitsport geht es oft auf und ab. Nach jedem Tief kommt aber wieder ein Hoch. Man müsse stets hart an sich arbeiten und an sich und seine Pferde glauben. Dann schafft man immer einen Fortschritt, sagt sie und erzählt: „In Schutterwald 2016 nahm ich an meiner ersten Baden-Württembergischen Meisterschaft als Juniorin teil. Mit beiden Pferden kam ich am ersten Tag nicht gut ins Turnier hinein. Ich hatte erst einen Sturz und dann mit dem zweiten Pferd eine „Unterbrechung“, wie man neuerdings zu Verweigerungen sagt. Doch nur kurz waren meine Zweifel. Ich wollte weiterreiten! Am Turniersamstag folgte ein zweiter Platz im M\*\*-Springen und am Sonntag gewann ich sogar den Großen Preis der Junioren. Das war zugleich mein erster Sieg in Klasse S\*.“

Das Turnier von Bisingen-Hohenzollern 2024 war „objektiv betrachtet mein größter Erfolg, weil ich das S\*\*-Springen gewinnen konnte, was ja auch für das Goldene Reitabzeichen ausschlaggebend war. Ich hatte zu diesem Zeitpunkt gar nicht damit gerechnet, weil in dem S\*\* Springen viele gute und schnelle Reiter am Start waren. Am Abend davor hatte ich noch meinen Trainer gefragt, und er meinte lapidar: Reit halt null und schnell! Nach dem Sieg war ich unglaublich dankbar, dass ich das alles mit meiner Familie und meinen Pferden erleben durfte. Man ist selbst so

oft vom Alltag getrieben! Dabei sollte man viel öfters einmal innehalten und einen besonderen Moment genießen. Mich machten aber auch viele andere Erfolge extrem stolz. Jeder Sieg, jede Platzierung oder auch nur jede gute Runde kann und wird als Erfolg gesehen, sei es in Jungpferdeprüfungen oder schweren Springen. Besonders wenn es für das jeweilige Pferd der bisher größte Erfolg war, bin ich nicht nur stolz sondern dankbar, was wir erreicht haben.“

Sophia Riedlinger legt auch Wert darauf, ihre anderen Erfolgspferde zu beschreiben: Da ist zum Beispiel *Chelsie Girl* von *Diamant de Semilly x Calypso d'Herbiers*: Sie ist das aktuelle Erfolgspferd. Die Stute kam 2019 als 7-jähriges Pferd und mit Platzierungen bis Klasse M\* zu ihr. Dressurmäßig war viel aufzuarbeiten, sagt sie, „sodass wir zunächst Zeit brauchten“. Bei ihrem ersten S\*-Springen wurde das Paar jedoch direkt platziert. *Chelsie Girl* gibt ihrer Reiterin inzwischen sehr viel Vertrauen und Sicherheit im Parcours, ist aber dabei sehr sensibel. „Und sie hat einige Eigenarten, was sie für mich sehr besonders macht. Das weiß sie auch ganz genau und spielt die „Königin“ im Stall.“ Auf die bisherigen guten sechs Jahre sollen noch viele weitere folgen, hofft Sophia Riedlinger.

Und dann war da ja noch *Waidfee* von *Cristo x Ariadus*. Ihre Reiterin erzählt: „Von der Childrenzeit über Junioren bis zu den Jungen Reitern erlebte ich mit ihr meine ersten Starts, Platzierungen und Siege bis Klasse S\*. Sie war nur 1.60 cm groß, war aber eine große Kämpferin und hat für mich alles möglich gemacht. Daher war sie meine Prinzessin. Wenn *Waidfee* etwas nicht wollte, dann hat sie das nicht gemacht, wenn sie aber etwas wollte, dann hat sie das zu 120 Prozent gut gemacht. Leider ist sie viel zu früh über die Regenbogenbrücke gegangen!“ Und sie ergänzt: Alle Pferde meiner Laufbahn haben mich geprägt und zu der Reiterin gemacht, die ich jetzt bin. Die Anfänge mit den großen Jagdpferden meines Opas waren nicht leicht, sie haben mir aber viel beigebracht: Kampfgeist und Durchsetzungsvermögen. Jedes Pferd hat seine Eigenarten, die ich auch erst erkennen musste. Ich bin aber über jedes Pferd froh, das mich begleitet hat.“

Wie beschreibt eine junge Frau wie Sophia Riedlinger ihr Verhältnis zu den Pferden? „Mich fasziniert jedes Pferd an sich. Ihre Charaktere sind unterschiedlich. Dabei freut es mich ungemein, wenn Pferde einfach Pferd sein dürfen auf dem Paddock oder auf der Koppel mit ihren Freunden grasen. Pferde sind so sensible und eigene Tiere, man kann das Verhalten eines Pferdes nicht auf ein anderes übertragen. Man braucht Beobachtung und Analyse und stellt die Frage: Was das Pferd gerne mag, wo es sich wohlfühlt, wen es gerne um sich herum hat? Die Zeit, die man mit den Pferden verbringt, die Gedanken, die man sich zu den einzelnen Tieren macht, geben sie einem wieder zurück. Sei es bei der täglichen Weiterbildung oder auf dem Turnier, je besser man seine Pferde kennt, desto leichter kann man optimieren und am Ende gewinnen, sportlich aber auch an Lebensfreude.“ Die Entwicklung eines Pferdes zu erleben, zu beeinflussen, findet Sophia Riedlinger höchst spannend. Erfolge in Jungpferdeprüfungen mit ihren selbst ausgebildeten Pferden empfindet sie als gleichwertig mit Erfolgen im sogenannten großen Turniersport. Wie Pferde mit neuen, ungewohnten Situationen umgehen und Vertrauen in die Menschen haben, fasziniert sie.

Ein solches Resümee ist einfach schön und untermauert, dass Sophia Riedlinger und ihre Pferde das Goldene Reitabzeichen verdient haben. Das wurde der jungen Frau nun beim Turnier in Villingendorf am 27. September 2025 verliehen und sie wird diesen Moment mit allen Sinnen und dankbar mit ihrer Familie, ihren Trainern, ihren Freunden und auch mit vielen Gratulanten aus der Reiterfamilie genossen haben.

Martin Stellberger

## **Tanja Gerber erfüllt sich einen Traum: Das Goldene Reitabzeichen**

**Olsberg/Schweiz.** Schopfheim – das Turnier im Südbadischen war für Tanja Gerber wohl das Schlüsselerlebnis ihrer Karriere und die Initialzündung zum Goldenen Reitabzeichen. Das Jahr 2018 hatte es damals nämlich in sich: Dreimal startete sie in jenem Jahr mit ihrem Pferd *Sir Boss* in Schopfheim und gewann gleich dreimal Dressuren in Klasse S\*. Dazu kam noch ein weiterer Sieg beim Turnier in Weil am Rhein. Vier Siege in Folge – wenn das keine gute Ausgangsposition war für die Zukunft! Meist kommt es aber anders, als man denkt. Erst 2024 konnte die Reiterin wieder an diese Serie anknüpfen und mit Vehemenz verfolgte sie dann ihr Ziel, im Dressursport weiter erfolgreich zu sein. Dabei begleiteten sie verschiedene Pferde, z.B. *Rasputin*, *Quantissimo*, *Vitruv*, *Sir Boss* und *DSP Liones*. Für das Goldene Reitabzeichen muss eine Reiterin mindestens neun Siege in Klasse S\* und einen Sieg in Klasse S\*\* vorweisen. Das ist Tanja Gerber in beeindruckender Weise 2024 und 2025 gelungen: Vreschen-Bokel in Ostfriesland spielt dabei eine besondere Rolle: Dort nämlich gab es die Möglichkeit von März 2024 bis Juni 2025 Turniere in Serie zureiten. Ein ganzes Dutzend Siege in Klasse S\* sammelte die Reiterin mit verschiedenen Pferden. Hinzu kommen vier Siege in Klasse S\*\* mit ihrem Pferd *Quantissimo*. Parallel startete die inzwischen 46 Jahre alte Dressurreiterin auch in Dressuren der Klasse S\*\*\* auf dem Niveau von Intermediaire und Grand Prix. Zwölf hohe Platzierungen stehen auch hier auf ihrem Konto, das sie mit ihrem Pferd *Rasputin* füllte. *Rasputin* bescherte ihr im Mai 2025 auch den ersten Sieg in einem Grand Prix, erneut in Vreschen-Bokel. Aber auch in Südbaden startete Tanja Gerber 2025 wieder in Schopfheim, das von ihrem Schweizer Wohnort Olsberg leichter zu erreichen ist als Vreschen-Bokel. In Olsberg lebt sie auf dem Hofgut Weid. Mit ihren zwei Siegen in Schopfheim schließt sich quasi der Kreis und es ist nur logisch, dass sie dort das Goldene Reitabzeichen entgegennehmen möchte.

-stb

## **Anne Götter mit Goldenem Reitabzeichen geehrt**

**Eppingen.** Auf den Spuren großer Reiter? Anne Götter aus Eppingen ist jedenfalls „gut in der Spur“ und beweist ihr Können im Springsport mit ihren Pferden *Cheyenne* und *Classe Lady*. Auf vielen Turnieren ist sie im Lande unterwegs und weist so viele Erfolge auf, dass sie nun eine ganz besondere Ehrung erfuhr: Bei ihrem Heimatturnier in Eppingen wurde ihr am 14. September 2025 das Goldene Reitabzeichen verliehen. Das von vielen Pferdefreunden begehrte Goldene Reitabzeichen hat eine Besonderheit: Es wird nur einmal im Leben eines Reiters oder einer Reiterin verliehen für herausragende Erfolge im Turniersport. Anne Götter war 16 Jahre alt, als sie ihren ersten Sieg in einem Springen Klasse S\* errang. Das war am 14. Juli 2016 in Rot am See-Musdorf. Dieser Erfolg hat wegen ihrer Jugend nicht nur Seltenheitswert sondern legte den Grundstein für ein großes Ziel: das Goldene Reitabzeichen. Voraussetzung dafür ist jedoch eine ganze Reihe von Erfolgen in der schweren Klasse. Als Faustformel gilt: Neun Siege in Klasse S\* und ein Sieg in Klasse S\*\*; hohe Platzierungen in der schweren Klasse werden eingerechnet. So kommt Anne Götter im Lauf ihrer Karriere auf fünf Siege in Klasse S\*, vier hohe Platzierungen in Klasse S\*\* und zahlreiche weitere Platzierungen in Klasse S\*. Den i-Punkt allerdings setzte Anne Götter beim Turnier am 29. Juni 2025 in Aach, als sie dort mit *Classe Lady* ihr erstes Springen Klasse S\*\* gewann. Das war ein ganz besonderer Tag, denn damit war das Ziel „Goldenes Reitabzeichen“ erreicht. Seit 2023 ist diese Stute ihr bestes und beständigstes Pferd im Stall.

-stb-

## **TIPPS AUS DEM TURNIERKALENDER**

### **Bissingen-Hohenzollern: Ein großes Turnier für Reiter und Voltigierer**

2.-5. Oktober 2025

**Bissingen-Hohenzollern.** Bald ist es wieder soweit und beim Reitsportzentrum Hohenzollern in Bissingen treffen sich Reiter und Voltigierer bei einem großen Turnier. 23 Springen wurden ausgeschrieben und davon acht in Klasse S. Höhepunkt ist der Große Preis mit seinen 150 cm-Hindernissen und einem Preisgeld von 16.500 Euro. Außerdem treten Reiterinnen und Reiter an, um in einem Springen Klasse S\*\* mit Stechen nicht nur den Sieger zu ermitteln sondern auch Qualifikationspunkte zu sammeln für das große Finale des BW-Bank-Hallenchampionats. Bekanntlich steigt das Finale in Stuttgart im November im Rahmen der Stuttgart German Masters. 7.000 Euro werden für die Qualifikation ausgeschüttet. Bekannt ist das Turnier auch für seinen Unterhaltungswert beim Hohenzollern-Reitbiathlon mit Springen und Schießen. Letzteres erfolgt mit Lasergewehren. Der Ablauf trifft immer auf großes Interesse. Neben den Amateuren kommen auch die Ponyreiter des Landes auf ihre Kosten. Für die Ponyreiter geht es dabei auch in Gedanken um ihren früheren „Ponypapst“ Heinz Bürk aus Bad Wildbad. Seinem Gedenken ist das Finale des Pony-Master Baden-Württemberg gewidmet. Für die Voltigierer ist ein Wettbewerb für Gruppen in Klasse S ausgeschrieben. Der Kürwettkampf ist mit 3.000 Euro dotiert, geht über zwei Durchgänge, für die auch Junior-Gruppen eingeladen sind. Das Preisgeld des Turniers beträgt rund 60.000 Euro.

Eine Besonderheit gibt es noch beim Turnier von Bissingen-Hohenzollern: Nick Armbruster aus Appenweier startet für den Reitverein Schutterwald und bekommt in Bissingen das Goldene Reitabzeichen verliehen (s. PORTRAIT in dieser Ausgabe.) Er ist stolz darauf, dass er mit 17 Jahren diesen großen Erfolg erreicht hat. Beim Turnier wird er dann schon als 18jähriger antreten.

**Kontakt:** Silke Vogt, Telefon 0173-3271675

### **Herbrechtingen-Ugendorf: Landeschampionat für Reiter mit Handicap**

4. Oktober 2025

**Herbrechtingen-Ugendorf.** Am 4. Oktober 2025 wird das Landeschampionat für Reiter mit Handicap in Herbrechtingen-Ugendorf ausgerichtet. Zugleich wird die 7. Kreismeisterschaft für Reiter mit geistiger Behinderung veranstaltet. Der Pferdesportkreis Heidenheim ist einer der wenigen Vereine, der sich mit Integrativen Reitsportangeboten engagiert. Ausgeschrieben sind neun Wettbewerbe, angepasst an die jeweiligen Handicaps der Reiterinnen und Reiter. Zum einen stehen Dressuren auf dem Programm, zum anderen ein Geschicklichkeitswettbewerb. Außerdem werden Führzügelwettbewerbe und Reiten im Schritt und Trab ausgeschrieben. Veranstaltungsort ist die Reitanlage Ugendorf GbR in Herbrechtingen.

**Kontakt:** Dr. Beate Bengelmann, Telefon 07329-920150

### **Waghäusel-Wiesental: Nordbadische Meisterschaften mit Dressur S\*\*\***

3.-5. Oktober 2025

**Waghäusel-Wiesental.** Der Reitverein in Wiesental hat sich einmal mehr ein großes Programm vorgenommen. Bei seinem Turnier Anfang Oktober geht es ausschließlich um Dressur. Die Wettbewerbe reichen von Angeboten für den Nachwuchs bis zum anspruchsvollen Drei-Sterne-Auftritt der Dressurreiter höherer Leistungsklasse. Die Nordbadische Meisterschaft für Ponyreiter besteht aus zwei Wettbewerben in Klasse A und Klasse A\*. Zugleich wird hier das Finale des Jugendförderpreises Nordbaden ausgetragen. Die Reiter U 18 bewerben sich ebenfalls in zwei Wettbewerben um den Titel und reiten in Klasse L\*. Für die U25 Reiter wurde auch eine Meisterschaft ausgeschrieben, die in Klasse M\* ausgetragen wird. Parallel dazu messen sich die Amateure in ihrem eigenen Championat. Die älteren Reiterinnen und Reiter, also Ü 25, reiten einen Prix St. Georg in Klasse S\*, der zugleich die Qualifikation ist für die Kür Intermediaire I in Klasse S\*\*. Für die Meisterschaft ist zudem eine 2. Wertung in Klasse S\* zu reiten. Die beiden Höhepunkte des Turniers sind eine Intermediaire II in Klasse S\*\*\* und ein Grand Prix de Dressage in Klasse S\*\*\*.

**Kontakt:** Markus Kuhnle, Tel. 0177-6020275

### **Reutlingen: Dressurturnier bis Klasse S\*\*\***

10.-12. Oktober 2025

**Reutlingen.** Der Reitverein Reutlingen hat für den 10.-12. Oktober 2025 ein Dressurturnier ausgeschrieben, das viele Höhepunkte aufweist. In Klasse M\*\* beginnt es und hier dürfen 25 Reiterinnen und Reiter antreten. Die Startplatzbegrenzung hat gewisse Vorteile für den Veranstalter, denn begrenzte Starterfelder lassen einen entspannten Ablauf zu. Die Anforderungen an die Reiter gehen dann direkt in die schwere Klasse über: Die Dressur St. Georg Special für Amateure wird in Klasse S\* ausgetragen. Die Amateure werden in einer weiteren Prüfung gefordert und zwar im Prix St. Georg S\*. Darauf folgen zwei Dressuren in Klasse S\* und S\*\*, letztere als Intermediaire I ausgeschrieben, die zugleich die Qualifikation für die Kür in Klasse S\*\* ist. Die anspruchsvollsten Dressuren sind eine Intermediaire II in Klasse S\*\*\* und der Kurz Grand Prix, ebenfalls in Klasse S\*\*\*.

**Kontakt:** Markus Kuhnle, Tel. 0177-6020275

### **Bühl: Baden-Württembergische Meisterschaft und Championat Vierkampf**

25.-26. Oktober 2025

**Bühl.** Vierkampf hat vor allem im Sommer und Herbst Hauptsaison, wenn es um die Landesmeisterschaft geht. Bis Ende Oktober diese Meisterschaften steigen, haben sich die Sportlerinnen und Sportler bei anderen Turnieren schon längst vorbereitet im Schwimmen, Laufen, in der Dressur und im Springen. Einzelwertungen und Teamerfolge entscheiden nun in Bühl über die Titel. Parallel dazu gibt es das Vierkampf-Championat. Die Wertungen sind überschaubar: Die maximal

erreichbare Punktzahl ist jeweils 1000. In der Dressur werden die Wertnoten mit 300 multipliziert, im Springen mit 200. Die Punkte aus allen vier Disziplinen werden am Ende addiert und entscheiden über Sieg und Platz.

**Kontakt:** Kerstin Lamm, Tel. 0176-70911651

## **TURNIERE UND KONTAKTE in Stichworten**

### **Springen/Dressur**

**Ludwigsburg-Monrepos** Dressur bis Klasse S\*  
3.-5. Oktober 2025      Kont: RFV Ludwigsburg, Tel. 0151-50683427

**Offenburg**      Springen und Dressur mit Messe-Championat, Ringmeisterschaften,  
28. September 2025      Mannschaftsmeisterschaft sowie Wanderpokal der Stadt Offenburg  
3.-5. Oktober 2025      Kont: Jutta Reichenbach, [juttareichenbach@gmx.de](mailto:juttareichenbach@gmx.de)

**Tübingen**      Dressur bis Klasse S\*  
2.-5. Oktober 2025      Kont: Lisa Planck, [turnier.p.h.@gmail.com](mailto:turnier.p.h.@gmail.com)

**Waghäusel-Wiesental**      Nordbadische Meisterschaften Dressur bis Klasse S\*\*\*  
3.-5. Oktober 2025      Kont: Markus Kuhnle, Tel. 0177-6020275

**Breisach**      Dressur bis Klasse S\*  
11.-12. Oktober 2025      Kont: Claudia Greiner, Tel. 0172-7384405

**Reutlingen**      Dressur bis Klasse S\*\*\*  
10.-12. Oktober 2025      Kont: Markus Kuhnle, Tel. 0177-6020275

**Schwendi**      Springen bis Klasse S\*  
18.-19. Oktober 2025      Kont: Jasmin Weiß, Tel. 0171-5522106

### **Vielseitigkeit**

**Neuenburg**      Breitensport mit Geländewettbewerben  
12. Oktober 2025      Kont: Andrea Heckle, Tel. 0151-72884131

### **Fahren**

**Renningen-Malmsheim**      Ein- und Zweispänner mit Geländehindernissen und Dressur  
5. Oktober 2025      Kont: [info@reitverein-renningen.de](mailto:info@reitverein-renningen.de)

**Ichenheim/Hürsterhof**      Reiten und Fahren mit Geländehindernissen Ein- und Zweispänner  
11.-12. Oktober 2025      Kont: Anne Hürster, [anne\\_huerster@web.de](mailto:anne_huerster@web.de)

### **Vierkampf**

**Bühl**      Baden-Württembergische Meisterschaft und Championat Vierkampf  
25.-26. Oktober 2025      Kont: Kerstin Lamm, Tel. 0176-70911651

**Voltigieren**

**Zöbingen**

3. Oktober 2025

Einzel- und Gruppenvoltigieren

Kont: Jana Reichert, Tel. 0175-4244370

**Wiesloch**

4.-5. Oktober 2025

Landessieger L-Gruppen, Finale Nordbaden

Einzel-, Doppel- und Gruppenvoltigieren bis Klasse S\*\*

Kont: Ina Baier, Tel. 0177-4761249

**Lahr-Reichenbach**

12. Oktober 2025

Südbadische Meisterschaften

Einzel- Und Gruppenvoltigieren bis Klasse S\*\*

Kont: Christine Himmelsbach, Tel. 07823-961166

## NACHGEREICHT

### **Gold und Silber für deutsche Vielseitigkeitsreiter**

Team-Gold und Silber für Michael Jung

**Horb/Notzingen.** Das deutsche Vielseitigkeitsteam hat bei den Europameisterschaften im Heimatland der Vielseitigkeitsreiterei, im britischen Blenheim, eine starke Leistung gezeigt und erstmals nach 2019 wieder die Goldmedaille gewonnen. Darüber hinaus konnte sich Michael Jung mit *fischerChipmunk FRH* die Silbermedaille in der Einzelwertung sichern. Einzelreiter Calvin Böckmann belegte bei seiner EM-Premiere Platz vier. Nicolai Aldinger, gebürtig aus Notzingen und aktuell in Gestorf lebend, kam als Einzelreiter auf Platz 13.

### **Spitzenergebnis in der Dressur**

Schon in der Dressur hatte das deutsche Team gezeigt, dass mit ihm zu rechnen ist. Malin Hansen-Hotopp aus Gransebieth mit *Carlitos Quidditch* und EM-Debütantin Libussa Lübbecke aus Warendorf mit der Hannoveraner Stute *Caramia* eröffneten mit starken Ritten und brachten Deutschland an die Spitze. Michael Jung aus Horb setzte mit dem Hannoveraner *fischerChipmunk FRH* das Ausrufezeichen und übernahm mit nur 18,3 Minuspunkten die Führung in der Einzelwertung. Auch Jérôme Robiné aus Warendorf und *Black Ice* präsentierten sich souverän. Solide Leistungen im Viereck zeigten auch die beiden Einzelreiter EM-Debütant Calvin Böckmann aus Warendorf mit *The Phantom of the Opera* und Nicolai Aldinger mit dem Holsteiner *Timmo*. Nach Abschluss der Dressur lag Deutschland knapp vor Gastgeber Großbritannien und Frankreich.

### **Nervenstärke im Gelände**

Im Gelände am Samstag stellten die deutschen Reiterinnen und Reiter ihre Nervenstärke unter Beweis. Über die 5.800 Meter lange Strecke mit 31 Hindernissen im Park des Blenheim Palace gelang allen sechs Startern eine Runde ohne Hindernisfehler. Die erlaubte Zeit von 10 Minuten und 1 Sekunde konnte allerdings von keinem Reiter eingehalten werden – Zeitfehler sammelten alle, auch die Spitzenpaare. Damit ging Deutschland mit 113,7 Minuspunkten und einem Vorsprung von 37 Minuspunkten vor Irland und der Schweiz ins abschließende Springen. Bitteres erlebten die Briten: Von den vier britischen Teamreitern beendeten nur zwei den Geländerritt. Auch Frankreich musste Rückschläge hinnehmen und fiel in der Mannschaftswertung aus dem Medaillenrang auf Platz vier zurück.

### **Spannendes Springen**

Im entscheidenden Springen wurde es noch einmal richtig spannend. Komplette fehlerfreie Runden gab es wenige. Die Zeit war zudem knapp bemessen und sorgte neben Hindernisfehlern für Zeitfehler. Als einzigem deutschem Teamreiter gelang es Michael Jung, seinen *Chipmunk* ohne weitere Strafpunkte ins Ziel zu reiten und sein Ergebnis aus Dressur und Gelände zu erhalten. Dennoch war den Deutschen der Sieg dank des komfortablen Vorsprungs von 37 Minuspunkten nicht zu nehmen. Denn auch Jérôme Robiné und *Black Ice* mussten nur einen Abwurf hinnehmen, benötigten allerdings eine Sekunde länger als erlaubt. Malin Hansen-Hotopp machte es mit *Quidditch* nach einem perfekten Beginn spannend. Nach einem Fehler in der zweifachen Kombination war sie kurz abgelenkt, sodass sie schließlich mit 6,8 Minuspunkten ins Ziel kam. Angesichts dieser Ergebnisse spielte es keine Rolle, dass Libussa Lübbecke und *Caramia* als erste

Starter aus dem deutschen Team drei Abwürfe hinnehmen mussten, denn jedes Viererteam hat ein Streichergebnis frei. Mit einem Endstand von 124,9 Minuspunkten gab es Gold für die deutsche Mannschaft vor Irland (161,9) und den Franzosen (167,5), die mit vier fehlerfreien Ritten und nur ein paar Zeitfehlern ihr Geländeergebnis ausgleichen konnten.

### **Und noch eine Medaille**

Es blieb für die Deutschen nicht bei der Teammedaille. In der Einzelwertung landete Michael Jung, der zwischen 2011 und 2015 dreimal in Folge mit drei verschiedenen Pferden den Titel holte, dank seiner Nullrunde auf dem Silberrang. Denn auch die führende Britin Laura Collett ließ mit *London* alle Stangen liegen und tröstete die Gastgeber mit Einzelgold über das enttäuschende Abschneiden des Teams hinweg. Ebenso ihr Olympia-Teamkollege Tom McEwen, der mit *JL Dublin* seinen dritten Platz nach Dressur und Gelände behaupten konnte. Zum zweiten Mal in den Top Ten konnte Jérôme Robiné eine EM beenden. Mit 48,0 Minuspunkten wurde er Achter, dicht dahinter landete Malin Hansen-Hotopp mit 48,6 Minuspunkten auf Platz elf. Die ebenfalls erst 24-jährige Libussa Lübbecke beendete ihre EM-Premiere auf einem respektablen Platz 26.

### **Einzelreiter top!**

Eine Topleistung zeigten auch die beiden deutschen Einzelreiter. Calvin Böckmann (24 Jahre) bewies als jüngster Deutscher nicht nur gute Nerven, sondern spielte auch seine Erfahrung als routinierter Springreiter aus. Er beendete seine EM-Premiere mit insgesamt 36,5 Minuspunkten und damit den vierten Platz. Nico Aldinger gelang ein gewaltiger Sprung nach vorne. Nur eine Sekunde fehlte ihm zur Nullrunde, womit er von Platz 23 nach der Dressur und Platz 15 nach dem Gelände schließlich auf Platz 13 in der EM-Wertung vorrückte (52,3).

### **Bundestrainer zieht Fazit**

Bundestrainer Peter Thomsen zog ein hochzufriedenes Fazit: „Das war eine sehr geschlossene Mannschaftsleistung. Wir wussten, dass die Entscheidung im Gelände fällt – und da haben die Reiterinnen und Reiter Nervenstärke bewiesen. Dass wir am Ende hier in Blenheim mit diesem Ergebnis nach Hause gehen, ist ein großartiger Moment für unser Team.“ Und für Dr. Annette Wyrwoll, die in Blenheim ihre Premiere als Equipe-Chefin feierte: „Das war ein super Einstand, das kann so bleiben.“ Die nächste Gelegenheit gibt es 2026 bei der WM in Aachen. Peter Thomsen ist nach dieser EM positiv gestimmt: „Mit den Reiterinnen und Reitern können wir nächstes Jahr wirklich etwas erreichen.“

*fn-press/Bo/Hb*

## **WM Ponyfahren: Mannschaftsilber und Einzelsilber**

**Lauchheim-Hülen/Pfalzgrafenweiler/Straubenhardt.** Mit zwei Silbermedaillen kehren die Baden-Württembergischen Ponyfahrer von der Weltmeisterschaft in Le Pin au Haras in Frankreich zurück (19.-22. September 2025). Zur Teamleitung und damit der Silbermedaille trugen Steffen Brauchle aus Lauchheim-Hülen, Anna Genkinger aus Pfalzgrafenweiler und Patrick Harrer aus Straubenhardt bei.

In den Einzelwertungen präsentierten sich alle drei Baden-Württemberger gut. Die Leistung von Steffen Brauchle bescherte ihm die Silbermedaille in der Einzelwertung. Der Abstand zur Siegerin

aus den Niederlanden war denkbar knapp: Marijke Hammink erhielt 137,43 Punkte, Steffen Brauchle 138,74 Punkte. Für Brauchle war es bereits die zehnte Weltmeisterschaft als Ponyfahrer. Er ist seit 2007 dabei. 2019 war er Einzel-Weltmeister und mehrfach auch Mannschafts-Weltmeister.

Der Vierspannerfahrer Patrick Harrer aus Straubenhardt erreichte mit Rang fünf in der Dressur und jeweils Rang zehn im Marathon und im Kegelfahren in der kombinierten Wertung den neunten Platz.

Bei den Ponyeinspannern landeten beide Deutsche Teilnehmerinnen Anna Genkinger und Lisa Marie Tischer aus Neu-Isenburg punktgleich auf Platz fünf (143,69).

## **Laura Kohoutek siegt im Finale des Pony Masters**

**Berghausen/Bad Boll/Gundelfingen/Kehl-Sundheim.** Für die Ponykinder des Landes stand am Wochenende 19.-21. September noch einmal ein echtes Highlight an, das Pony Master Finale Dressur. Im Finale setzte sich die Favoritin Laura Kohoutek aus Berghausen durch. Das Finale war kurzfristig nach Balingen verlegt worden. Zum einen gilt ein großes Lob dem engagierten Team der Reitanlage Balingen. Heide Loesdau und Turnierleiterin Angela Kraut hatten ganze Arbeit geleistet und einen würdigen Rahmen für ihr Finale geboten. Das wurde durch das sportliche Niveau belohnt.

Laura Kohoutek, amtierende Europameisterin der Altersklasse Children, präsentierte ihr Pony *Der kleine Sunnyboy* mit viel Gefühl und gutem Überblick durch die anspruchsvolle Kür. Das Paar siegte mit 77,5 Prozent. Laura Kohoutek kann altersmäßig noch volle zwei Pony-Jahre reiten. Auch Nina Bäuerle aus Badhof Bad Boll hatte im Finale mit ihrem Pony *Die Zaubermaus NRW* eine überzeugende Leistung gezeigt und bekam 73,8 Prozent. Nina Bäuerle tritt demnächst noch im Finale des Nürnberger Burg-Pokals an. Auf Rang drei im Pony-Finale kam Kim Marie Hauß aus Kehl-Sundheim. Mit ihrer Ponystute *Glücksengelchen* erreichte sie 72,5 Prozent. Carla Müller aus Badhof Bad Boll erreichte mit *Wallstreet E WE* 71,8 Prozent imd Platz drei. Emma Burkart aus Gundelfingen erhielt mit *Daddys Money Breaker* 69,6 Prozent und damit Platz fünf.

## **Luisa Sophie Roth sichert sich Bronze im Finale der Horst-Gebers-Ponytour**

**Waldenbuch/Wolfegg/Ilfeld/ Rot am See.** Ganz schön herausfordernd waren die Finale der Horst-Gebers-Ponytour in Münster vom 19.-22. September 2025. Und dennoch gelang es den Nachwuchsreitern aus Baden-Württemberg im Springparcours erfolgreich in Deutschlands Spitze mitzureiten. Luisa Sophie Roth aus Waldenbuch Hasenhof wurde Dritte im Finale der Large Tour.

Das Finale der Horst-Gebers-Ponytour bestand in einem Parcours auf M\*-Niveau über 1,20 Meter mit Stechen. Nur vier Ponyreitern gelang es, ins Stechen zu kommen, darunter Luisa Sophie Roth mit ihrem Pony *Black Jack*. Auch in der zweiten Runde im verkürzten Stechparcours blieb das Paar

fehlerfrei. Sophie Luisa Roth hatte mit ihrem zweiten Pony *Baileys* ebenso bereits im Umlauf einen Abwurf und rangierte mit dem kleinen Braunen schlussendlich auf Platz neun. Der zweite Nachwuchsreiter aus Baden-Württemberg, Moritz Steimle aus Wolfegg, war mit Pony *Sternenstaub SWS* am Start. Am Ende reichte es für ihn für Platz sechs.

Auch im Finale der Small-Tour wurde es spannend: Luisa Sophie Roth kam auf Platz drei, was Bronze im Finale der Horst-Gebers-Ponytour (Large) bedeutete.

Im Finale der Small Tour war es aus Baden-Württemberg Liona Ost aus Ilsfeld, die mit ihrem Pony *Sietlands Gustaf* fehlerfrei blieb, aber einen Podiumsplatz knapp verfehlte. Bei Moritz Steimle, der in der Small Tour mit Schimmelstute *Janne* mitritt, fiel auch hier im Umlauf eine Stange und mit den vier Fehlerpunkten verblieb er mit seiner Zeit auf Platz 14. Mary-Ann Hollenbach aus Rot am See schied leider mit *Orchid's Cleopatra* aus.

## **Hendrik Mader ist deutscher Amateurmeister**

**Münsingen.** Bei den deutschen Amateurmeisterschaften in Münster Mitte September 2025 konnte Hendrik Mader aus Münsingen mit seinem Pferd *Cranich* über drei Wertungsprüfungen überzeugen und wurde am Ende mit dem Gewinn der Goldmedaille und dem Titel „Deutscher Amateurmeister 2025“ belohnt.

## **Elisabeth Kelly ist Landesmeisterin in der Ponyvielseitigkeit**

**Kehl/Remshalden/Pforzheim/Winnenden/Altensteig.** Vom 13.-14. September 2025 trafen sich die Ponyvielseitigkeitsreiter für die Landesmeisterschaften in Altensteig. Die Goldmedaille und den Meistertitel sicherte sich Elisabeth Kelly aus Kehl Sundheim mit ihrem Pony *Karina*. Silber ging an die Vorjahresmeisterin Romy Koch (PSV Burkhardshof in Remshalden-Grunbach) mit *Steendieks Max Ed*, Bronze gewann Hanna Balcarek aus Pforzheim mit *Benito*.

Des Weiteren wurde in Altensteig noch der Landessieger Vielseitigkeit ermittelt. Das ist eine Wertung für die Altersklasse Junioren und Junge Reiter, die nicht bei den Landesmeisterschaften in Radolfzell gestartet sind. Gold ging hier an Ina Stahl aus Winnenden mit *Violetta*, Silber erreichte Henrike Wacker aus Trögelsbach-Altensteig auf *Acierant*.

## **Finale des Landesjugendcup in Pforzheim**

**Herbertingen/Hilsbach/Überlingen/Aspach/Sulmingen/Berg.** Am Wochenende 13.-14. September 2025 verwandelte sich der Reiterverein Pforzheim in einen Treffpunkt junger Reitsporttalente: Das Finale des Landesjugendcups 2025 lockte Nachwuchsreiter aus Baden-Württemberg auf die Anlage, um in Dressur und Springen um die Titel zu reiten. Über die Saison hinweg hatten sich die Teilnehmer an verschiedenen Standorten für das große Finale qualifiziert. Beim Finale allerdings starteten alle Teilnehmer bei „null“.

In der U16-Dressur zeigte Lara Krebs vom RFV Herbertingen mit ihrem achtjährigen Wallach *Mister Spock WE* eine fast fehlerfreie Vorstellung. Mit einer Wertnote von 8,4 sicherte sie sich den Sieg.

Im Springen der U16-Reiter wurde es richtig spannend. Jule Sauler vom RFV Hilsbach meisterte mit dem 14 Jahre alten *Dagostino* ein spannendes Stechen und blieb am Ende trotz einiger knapper Momente fehlerfrei in einer Zeit von 42,29 Sekunden.

In der U15 Pony-Dressur setzte sich Emily Raff vom RV Überlingen durch. Mit *Dolittle*, ein sieben Jahre alter Hengst aus Westfalen, präsentierte sie eine harmonische Runde, die die Richter mit der hohen Wertnote von 8,5 belohnten.

Ebenfalls stark zeigte sich Lea Offenhäuser von der PSG Wellerhof Aspach in der U15 Pferde-Dressur. Auf *Wunschkind*, einer zehnjährigen Fürstenball-Stute, überzeugte sie mit sehr sauber gerittenen Hufschlagfiguren und ihrem guten Sitz.

Im U15 Pony-Springen triumphierte Amelie Striebel vom RV Sulmingen. Mit dem 17jährigen *Wiechhof's Dacary* absolvierte sie den Parcours in einer Zeit von 76,61 Sekunden und sicherte sich die Wertnote 7,8.

Die höchste Note im U15 Pferde-Springen erzielte Anna Bassani vom PSV Oberstaig in Berg. Sie ritt den 17-jährigen Hengst *Adonis* fehlerfrei in 73,81 Sekunden und erhielt dafür die 8,5 von den Richtern.

## **EM Vierspanner in Lähden: Mannschaftsbronze für Michael Brauchle**

**Niederstotzingen.** Bei den Europameisterschaften der Vierspannerfahrer in Lähden im Emsland vom 5.-7. September 2025 gewann das deutsche Team bestehend aus Michael Brauchle (RFV Niederstotzingen), Anna Sandmann und Mareike Meier, beide Lähden, die Bronzemedaille.

In der Einzelwertung wurde Hausherr Christoph Sandmann Vize-Europameister. Der Niederländer Bram Chardon verteidigte seinen Europameister-Titel erfolgreich und auch die niederländische Mannschaft holte, wie schon vor zwei Jahren, Gold. Silber ging an das belgische Team. Einzel-Bronze errang der Belgier Dries Degrieck.

Michael Brauchle hatte Probleme im Gelände gehabt, startete als erster für das deutsche Team in den Kegelparcours. Die Zeit war so knapp bemessen, dass es fast unmöglich erschien, ohne Zeitfehler ins Ziel zu kommen. Michael Brauchle startete gut in den Parcours, allerdings rutschte sein Stangenpferd Carola aus, fing sich wieder, aber klemmte sich ein Hinterbein ein. „Zum Glück hat Michi sofort reagiert und das Gespann angehalten“, sagte Mannschaftstierärztin Mathilde Plum. Der Fahrer benötigte allerdings Hilfe, um das Pferd zu befreien und als Folge schied er aus. So mussten die beiden Mannschaftsfahrerinnen die Medaille retten.

## **NACHRICHTEN AUS DEM LANDESVERBAND**

### **100 Schulpferde plus: Zahlreiche Vereine aus dem Lande gewannen**

**Warendorf.** 335.000 Euro flossen schon über die Initiative „100 Schulpferde plus“ an Vereine mit Reitschulen in ganz Deutschland. Nun stehen die nächsten Gewinner der Aktion fest, die die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) mit Sitz in Warendorf gemeinsam mit der Reit-WM Aachen 2026 zur Förderung des Schulpferdebereichs ins Leben gerufen hat.

95 Förderleistungen im Wert von 100.000 Euro waren bei der vierten Verlosungsrunde 2025 im Lostopf, darunter Zuschüsse zum Schulpferdekauf, Futter-, Ausrüstungs- und Einstreupakete sowie Förderungen zur Trainerausbildung. „Unsere Initiative ist seit Dezember letzten Jahres am Start und man kann den Effekt jetzt schon sehr gut erkennen“, berichtete Thomas Ungruhe, Leiter der FN-Abteilung Pferdesportentwicklung. „13 Schulpferde sind mittlerweile über unsere Initiative bei den Vereinen eingezogen. Zusätzlich konnten wir über 400 weitere Förderleistungen an die Vereine vergeben – von Futter über Einstreu, Ausrüstungs-Pakete, Zuschüsse zu Trainerausbildungen, Turnierpferdeeintragungen, Lern- und Lehrmaterialien bis hin zu Reitschulberatungen und Weiterbildungsseminaren. Möglich wird diese Unterstützung dank unserer zahlreichen Partner aus Pferdesport und Pferdewirtschaft.“ Das Interesse ist weiterhin groß: Inzwischen haben sich 1.351 Vereine für die verschiedenen Fördermaßnahmen beworben. Vereine, die bisher noch nicht teilgenommen haben, können sich unter [www.100schulpferdeplus.de](http://www.100schulpferdeplus.de) registrieren und so ihre Chance auf eine Förderung bei der nächsten Auslosung sichern.

#### **Und das sind die Gewinner der vierten Verlosung aus Baden-Württemberg:**

Zwei Förderungen für den Kauf von Schulpferden, gefördert von der Firma Böckmann, gehen an:

- Reiterverein Bad Friedrichshall und Umgebung e. V. (Baden-Württemberg)

33 Futterpakete der Firma Höveler gehen an:

- Reit- und Fahrverein Nürtingen-Raidwangen e.V. (Baden-Württemberg)
- Reitverein Ottenhöfen im Schwarzwald e.V. (Baden-Württemberg)
- Pegasus Voltigier- und Reitverein Mühlacker e.V. (Baden-Württemberg)
- PSV Spitalmühle e.V. (Baden-Württemberg)

33 Ausrüstungspakete, gefördert von den Firmen Waldhausen, Eskadron, Effol, Sprenger und HKM, gehen an:

- Reiterverein Karlsruhe e.V. (Baden-Württemberg)
- RFV Esslingen e.V. (Baden-Württemberg)
- Reit- und Fahrverein Heidelberg-Handschuhsheim e.V. (Baden-Württemberg)

16 Einstreupakete der Firma Allspan German Horse gehen an:

- Reit- und Fahrverein Mögglingen e.V. (Baden-Württemberg)
- Reiterverein Lauffen am Neckar e.V. (Baden-Württemberg)

## **Zweite Auflage der Schulpferdeinitiative der Verbände Baden-Württembergs**

Sonntag, 09.11.2025: 2. Schulpferdecasting mit Schulpferdebörse

**Kornwestheim/Marbach.** Nachdem die Premiere der gemeinsamen Schulpferdeinitiative von Pferdesportverband Baden-Württemberg und Pferdezuchtverband Baden-Württemberg im April dieses Jahres auf so positive Resonanz gestoßen ist, waren sich Klaus Dieterich, Präsident des Pferdesportverbandes, und Edwin Schuster, Vorsitzender des Pferdezuchtverbandes Baden-Württemberg e.V., schnell einig, dass dies keine einmalige Veranstaltung bleiben soll. Vielerorts kann die Nachfrage nach Reitunterricht nicht bedient werden, weil es an geeigneten Lehrpferden mangelt und Vereine und Betriebe Probleme haben, geeignete Pferde zu finden. Daher laden Pferdesport- und Pferdezuchtverband am Sonntag, 09.11.2025 nach Marbach zum zweiten Schulpferde-Casting und einer anschließenden Schulpferde-Börse ein.

Gesucht werden verkäufliche Pferde, die im weitesten Sinne als Schulpferde geeignet sind. Die Pferde werden vor Ort präsentiert, bewertet und getestet. Interessierte Vereine und Betriebe können sich für das Casting anmelden und für sie interessante Pferde erwerben oder erste Kontakte zu potenziellen Verkäufern knüpfen.

Auch bei der zweiten Auflage wird der Ankauf von Schulpferden finanziell unterstützt. Vereine und Betriebe können sich beim Pferdesportverband für die Teilnahme anmelden unter [info@pferdesport-bw.de](mailto:info@pferdesport-bw.de) oder Telefon 07154/83280). Das Anmeldeformulare für die verkäuflichen Pferde gibt es hier: [www.pzvbw.de](http://www.pzvbw.de) sowie [www.pferdesport-bw.de](http://www.pferdesport-bw.de)

## **Finalisten des iWest-Cup 2025 stehen fest**

Die letzte Qualifikation im iWEST-Dressur Cup 2025 ist absolviert. Auf Gut Ising in Bayern gab es Mitte September die letzte Möglichkeit, Punkte für das Finale zu sammeln. Nun steht fest, welche 10 Reiter und Reiterinnen aus Baden-Württemberg und Bayern für das Finale im Rahmen des internationalen Turniers in Stuttgart vom 12.-16.11.2025 qualifiziert sind:

Jana Lang aus Schmidgaden mit *Baron*, Tina von Briel aus Donaueschingen mit *Tallahassee*, Moritz Treffinger aus Oberderdingen mit *Vincero*, Linda Jung aus Renningen mit *Qu'est-ce que c'est*, Romina Nieberle aus Gennachtal mit *Free Willy*, Myriam Anhalt aus Kirchzarten mit *Rocco Granata*, Stefanie Lempart aus Bad Boll mit *Grizou*, Katrin Burger aus Bretten mit *Darleen de Funes*, Valerie del Rio Pfeffer aus Mannheim-Friedrichsfeld mit *Braveheart* und Anna-Lisa Stotmeister aus Konstanz mit *Best of Bond*.

## **Nussdorf: Casting für Ponynachwuchsvielseitigkeitsreiter**

8. November 2025, 9. November 2025

**Nussdorf.** Zur frühzeitigen Sichtung der Nachwuchsreiterinnen und Nachwuchsreiter für die Goldene Schärpe 2026 und das Bundesnachwuchschampionat 2026 laden der Pferdesportverband Baden-Württemberg e.V. und der Disziplinausschuss Ponysport und Vielseitigkeit an der Vielseitigkeit interessierte Reiterinnen und Reiter (Jhrg. 2010 und jünger) zu einem Probetraining nach Nussdorf (Reiterzentrum Rapp) ein.

Die teilnehmenden Jugendlichen sollen keinem aktuellen Vielseitigkeitskader angehören, aber turniersportliche Ambitionen haben. Vorerfolge in der Vielseitigkeit sind nicht erforderlich, jedoch sollten die Interessenten Erfahrung in Spring-WB/LP ab 75 cm haben. Bei diesem Treffen sollen die Jugendlichen zeigen, was sie schon können und werden feste Hindernisse (überdachter Sandplatz) absolvieren. Eltern und Heimtrainer sind beim Casting erwünscht.

Die Teilnahme ist kostenlos. Nach Eingang der Anmeldung werden die Teilnehmer in Gruppen eingeteilt. Für Ponyreiterinnen und -reiter findet das Casting am Samstag, 08. November 2025 in Nussdorf unter Anleitung von Disziplintrainerin Corina Rapp statt. Im Anschluss an das jeweilige Casting wird es eine Abschlussbesprechung geben, um u.a. über Trainingsmöglichkeiten, Ziele, Saisonplanung und Startmöglichkeiten zu sprechen.

Interessierte Reiterinnen und Reiter sollten sich bis spätestens 27. Oktober 2025 bei Sibylle Weber, [weber@pferdesport-bw.de](mailto:weber@pferdesport-bw.de) oder Telefon 07154-8328-14 unter Angabe von Anschrift, Mailanschrift, Telefonnummer, Geburtsjahrgang, Pony bzw. Pferde anmelden. LV-BAW

## **Preis der Besten Jugendarbeit 2025**

„Upcycling im Pferdesport – aus Alt mach Neu!“

**Kornwestheim.** Der Preis der Besten Jugendarbeit geht in die nächste Runde. Bereits zum 19. Mal wird dieser Wettbewerb ausgeschrieben. Das diesjährige Thema lautet: „Upcycling im Pferdesport – aus Alt mach Neu!“ Aus vielen Dingen kann man noch etwas Nützliches machen, um den Weg in den Müll zu vermeiden. Egal ob man Geschenkpapier aus leeren Futtersäcken herstellt, Holzreste für Cavaletti benutzt, aus dem ausrangierten Stallhalfter eine Blumenampel bastelt oder ob eine Leckerli-Bar aus Holzbrettern und Besenstielen entsteht. Dokumentiert, was Ihr aus Euren ausrangierten Utensilien herstellt.

Der Wettbewerb richtet sich an alle Pferdesportvereine und Pferdebetriebe in Baden-Württemberg, die dem Verband angeschlossen sind und ist mit einem Preisgeld von insgesamt 3.000 Euro dotiert. Und so könnt ihr mitmachen: Schickt uns eure ausführliche Dokumentation zum oben genannten Thema in Papier oder Datei Form (Word, Power Point, PDF, Video o.ä.) zu. Wichtig: Bitte unbedingt in eurer Bewerbung die Kontaktdaten des Ansprechpartners (Adresse, Email und Telefon) angeben. Einsendung bitte bis 11. Januar 2026 an die Landesjugendwartin Petra Schubert, Kreuzstraße 21, 73079 Süßen, [p\\_schubert\\_76@web.de](mailto:p_schubert_76@web.de). LV-BAW, Miriam Abel

## **AUSBILDUNG: Angebote der Persönlichen Mitglieder**

### **PM-Seminar: Classic meets Western: Voneinander lernen**

Datum: Mittwoch, 08.10.2025, Uhrzeit: 18:00 Uhr - 21:00 Uhr

Veranstaltungsort: Reiterverein Heilbronn e. V., Im Sternberg 5, 74074 Heilbronn

Referenten: Uta Gräf & Ute Holm-Schäuble; Lerneinheiten: 2 Lerneinheiten (Profil 4)

Wenn Dressur- auf Westernreiter treffen, fehlt häufig vor allem eines: ein gemeinsames Verständnis. Dieses PM-Seminar soll das ändern! Auf humorvolle Weise bringen die Referentinnen Uta Gräf und Ute Holm-Schäuble den Teilnehmern die Reitweisen, Ausrüstung, Ausbildung und für die jeweilige Disziplin bevorzugte Pferderassen bzw. Exterieurs näher. Dabei zeigen sie Gemeinsamkeiten und Unterschiede auf und finden heraus, wo sich Western und Dressur vielleicht sogar ergänzen und voneinander lernen können. Für mehr Abwechslung in Sachen Ausbildung und einen gewinnbringenden Blick über Tellerränder – praktische Einblicke in die Arbeit mit Dressur- und Westernpferden eingeschlossen.

**Kontakt:** Kristina Bäumker, Tel.: 02581/6362-622, [kbaeumker@fn-dokr.de](mailto:kbaeumker@fn-dokr.de)

Verfügbare Tickets: 75; Anmeldeschluss: 06.10.2025

PM: 20 €, Nicht-PM: 30 €, PM bis 18 J.: 10 €, Kind bis 13 J.: frei

### **PM-Online-Seminar: Schmerzen beim Pferd erkennen und Rittigkeitsprobleme korrekt einordnen**

Datum: Donnerstag, 09.10.2025, Uhrzeit: 20:00 Uhr - 21:30 Uhr

Veranstaltungsort: Online; Referentin: Dr. Veronika Klein

Veranstalter: FN-Seminarteam, [seminare@fn-dokr.de](mailto:seminare@fn-dokr.de), Tel.: 02581-6362-247

Schmerz ist nicht gleich Schmerz beim Pferd und außerdem ist jeder Schmerz einer zu viel. In diesem PM-Online-Seminar stellt Fachtierärztin Dr. Veronika Klein verschiedene Schmerzarten beim Pferd vor und erläutert, wie Schmerzen überhaupt entstehen. Außerdem geht sie auf die Schmerzerkennung bei Pferden ein und sensibilisiert Pferdemenschen dafür, Schmerzen bei ihrem Vierbeiner frühzeitig zu erkennen. Denn nicht jedes Pferd zeigt seine Schmerzen immer deutlich an – ganz im Gegenteil: Viele Pferde zeigen Schmerzen erst, wenn diese bereits sehr schlimm sind. Dabei gilt, je früher bei Schmerzen gegengesteuert wird und diese gelindert werden, desto besser. Die Expertin blickt im Kontext des Themas auch auf Rittigkeitsprobleme und hilft, diese korrekt einzuordnen – sind sie eine Frage der Erziehung oder stecken Schmerzen dahinter?

Sobald Sie sich angemeldet haben, erhalten Sie das Ticket per Mail mit einen Registrierungslink für das Online-Seminar. Bitte registrieren Sie sich. Anschließend erhalten Sie eine weitere Mail mit dem Zugangslink. Wenden Sie sich bei Fragen oder Problemen bitte per Mail an folgende Mail-dresse: [onlineseminare@fn-dokr.de](mailto:onlineseminare@fn-dokr.de). Das Online-Seminar beginnt um 20:00 Uhr.

**Kontakt:** Marina Leimkühler, Tel.: 02581/6362-246, [mleimkuehler@fn-dokr.de](mailto:mleimkuehler@fn-dokr.de)

Anmeldeschluss: 09.10.2025; PM:10 €, Nicht-PM:20 €

### **PM-Seminar: Die Arbeit des Pferdes an der Doppellonge**

Datum: Freitag, 10.10.2025, Uhrzeit: 18:00 Uhr - 21:00 Uhr

Veranstaltungsort: RFV Fronhofen e.V., Reutestr. 30, 88273 Fronreute-Fronhofen

Referent: Fred Probst

Veranstalter: FN-Seminarteam, [seminare@fn-dokr.de](mailto:seminare@fn-dokr.de), Tel.: 02581-6362-247

Lerneinheiten: 2 Lerneinheiten (Profil 4)

Ob zur Vorbereitung von Anreiten oder Einfahren, zum Erlernen neuer Lektionen oder zur allgemeinen Verbesserung der Durchlässigkeit – die Arbeit mit der Doppellonge ist häufig eine gute Ergänzung in der Pferdeausbildung. Fred Probst, Leiter der Fahrschule des Haupt- und Landgestüts Marbach, zeigt in diesem PM-Seminar, worauf es dabei ankommt. Beginnend mit der Ausrüstung von Pferd und Longenführer sowie der richtigen Verschnallung und Handhabung der Longe erläutert Fred Probst zunächst die Grundlagen der Arbeit mit der Doppellonge. Anschließend zeigt er an verschiedenen Pferden, wie die weiterführende Ausbildung mithilfe der Doppellonge aussehen kann.

**Kontakt:** Kristina Bäumker, Tel.: 02581/6362-622, [kbaeumker@fn-dokr.de](mailto:kbaeumker@fn-dokr.de)

Verfügbare Tickets: 32, Anmeldeschluss: 10.10.2025

PM: 20 €, Nicht-PM: 30 €, PM bis 18 J.: 10 €, Kind bis 13 J.: frei

### **PM-Seminar: Mach Dein Pferd cool - Pferde auf Extremsituationen vorbereiten**

Datum: Montag, 27.10.2025, Uhrzeit: 14:00 Uhr - 17:00 Uhr

Veranstaltungsort: Polizeireiterstaffel Stuttgart, Neumühle 3, 73760 Ostfildern

Referent: Polizeireiter Ostfildern, Stuttgart,

Lautes Dröhnen...viele Schreie...! Aber die Pferde der Polizeireiterstaffel mit Dienstsitz in Stuttgart lassen sich nicht aus der Ruhe bringen. Ob bei Fußballspielen oder Demonstrationen: Die Pferde zeigen sich stets gelassen und gehorsam. Wie man Pferde auf diese ungewöhnlichen Situationen oder auf Ritte im Gelände und Straßenverkehr vorbereitet, wird in verschiedenen Phasen der Ausbildung mit unterschiedlich erfahrenen Pferden von Reitern der Polizeireiterstaffel unter der Leitung von Erster Polizeihauptkommissarin Gudrun Marquart-Brey demonstriert. Viele Ausbildungshinweise können auch für interessierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer im alltäglichen Umgang mit ihren Pferden sehr aufschlussreich sein. Die Veranstaltung beginnt mit einem Vortrag über Organisation, Aufgabenbereiche und Ausbildung der Reiterstaffel und endet mit den praktischen Demonstrationen. Im Anschluss haben die Veranstaltungsteilnehmerinnen und -teilnehmer die Möglichkeit, Fragen zu stellen. Die Teilnahme ist nur für Persönliche Mitglieder möglich und ist kostenlos, bedarf aber der vorherigen Anmeldung.

**Kontakt:** Kristina Bäumker, Tel.: 02581/6362-622, [kbaeumker@fn-dokr.de](mailto:kbaeumker@fn-dokr.de),

Verfügbare Tickets: 22, Anmeldeschluss: 26.10.2025, PM: 0,00 €

## **FREUND DES PFERDES**

### **Freund des Pferdes: Simone Rürup geehrt**

Bürgermeisterin aus Baidt geehrt

**Baidt.** Seit Beginn ihrer Amtszeit im Februar 2019 hat sich die Bürgermeisterin der oberschwäbischen Gemeinde Baidt in besonderer Weise für den Bau der Reithalle des örtlichen Reitvereins eingesetzt und maßgeblich dazu beigetragen, dass diese nach langwierigen Genehmigungsverfahren gebaut werden durfte. Dafür wurde Simone Rürup nun von den Persönlichen Mitgliedern der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) mit dem Ehrentitel „Freund des Pferdes“ ausgezeichnet.

Die Auszeichnung wurde Simone Rürup im Rahmen des 50. Jubiläumsturniers der Reitergruppe Baidt e.V. feierlich überreicht. „Ohne den Einsatz von Ihnen, Frau Bürgermeisterin Rürup, sowie der Unterstützung durch den Gemeinderat würde die Reithalle heute nicht hier auf dem Gelände stehen. Neben den vielen Terminen, die sie auch persönlich wahrgenommen haben, wurden wir als Verein finanziell von der Gemeinde unterstützt. Unsere über 300 Mitglieder, darunter mehr als die Hälfte Jugendliche, profitieren nun von diesem tollen Ergebnis. Im Namen der Reitergruppe Baidt möchte ich mich ganz herzlich für ihr großes Engagement und ihre tatkräftige Unterstützung bedanken“, sagte Markus Elbs, erster Vorsitzender der Reitergruppe Baidt. Im Anschluss überreichte er gemeinsam mit Roland Dörr, Sprecher der Persönlichen Mitglieder der Deutschen Reiterlichen Vereinigung, Region Baden-Württemberg, die Ehrenurkunde und die Anstecknadel der Auszeichnung an Simone Rürup. Mit dem Ehrentitel „Freund des Pferdes“ würdigen die Persönlichen Mitglieder der FN Persönlichkeiten, die sich in herausragender Weise um das Kulturgut Pferd und den Pferdesport verdient gemacht haben, selbst jedoch nicht Funktionsträger in Pferdesport und Pferdezucht sind.

*fn-press/hoh*

Informationen zum Thema: „Freund des Pferdes“ unter: [www.pferd-aktuell.de/freunddespferdes](http://www.pferd-aktuell.de/freunddespferdes).

## **GUT zu wissen**

### **Americana – Europas größte Westernmesse war ein Erlebnis**

**Friedrichshafen.** Die Messe Americana, zum zweiten Male in Friedrichshafen veranstaltet, scheint sich einen festen Platz am Bodensee errungen zu haben. Vom 3.-7. September 2025 gab es ein umfangreicheres Programm als im Vorjahr und ein umfangreicheres Messeangebot. Die Besucherzahlen waren nach Angaben der Veranstalter gestiegen und die vielen Veranstaltungen rund um das Westernreiten fanden so großes Interesse, dass der „Ausverkauf“ der Arenen schon vor Messebeginn feststand. Die Vertreter der Messe Friedrichshafen und die Veranstalter der Americana waren sich einig: Aus der Erfahrung des letzten Jahres habe man sehr viel gelernt und diese Erfahrungen direkt bei der Americana 2025 umgesetzt. Beide Seiten waren des Lobes voll für einander. Beide stellten zudem fest, dass sich vieles in der Organisation spürbar nachhaltig gestalten ließ. Daraus darf sich getrost eine gute Zukunft entwickeln.

Die Americana ist nach Angaben der Veranstalter die größte Westernreitersportmesse in Europa. Dabei waren heuer 500 Pferde, 600 Rinder, 1000 Wettkampfstarts in rund 50 Leistungsklassen, Country Musik und mehrere Abendshows – man musste als Besucher schon genau hinschauen, um nichts zu verpassen... In wenigen Stichworten werden hier die verschiedenen Disziplinen im Westernsport beschrieben:

#### **Reining**

Reining ist die Disziplin, die auch gerne als „Dressur des Westernreitens“ bezeichnet wird. Die Mischung aus Tempo, Risiko und Finesse fasziniert die Zuschauer. Die Pferde sollen sich auf feinste Hilfen einlassen und die Reiter erreichen das einhändig am losen Zügel. Vorgeschriebene Aufgaben, Pattern genannt, werden mit verschiedenen Manövern geritten. Dazu gehören Sliding Stop, Spin, schnelle und langsame Zirkel mit fliegenden Galoppwechseln, Rückwärtsrichten und Rollbacks... Diese Manöver werden einzeln bewertet.

Sliding Stop = das Pferd kommt aus vollem Galopp zum Stehen und gleitet dabei etliche Meter auf der Hinterhand. Ein Spezialbeslag der Hufe unterstützt das Manöver.

Spin = 360°-Drehungen auf dem inneren Hinterfuß

Rollback = 180°-Drehung aus dem Sliding Stop

Zur Bewertung: Jeder Reiter hat eine Art Guthaben von 70 Punkten. Die Manöver werden dann nach einem bestimmten System bewertet. Fehler geben Strafpunkte (Penaltys). Die Summe aller Einzelnoten ergibt den Gesamt-Score

#### **Cutting**

Cutting ist die „Rinderdisziplin“. Die speziell trainierten Pferde verfügen über den „angeborenen Cow Sense“. Ein Rind muss aus einer Herde ausgesondert werden und soll 150 Sekunden daran gehindert werden, in die Herde zurückzulaufen. Das Pferd reagiert blitzschnell auf die Bewegungen des Rindes, was spektakulär aussieht. Dabei könnte ein weniger geübter Reiter schnell in Sattelnot kommen. Der Cutter darf dabei zwei bis drei Rinder nutzen, um das Können seines Pferdes optimal

zu präsentieren. Ab einem bestimmten Zeitpunkt „überlässt“ der Reiter dem Pferd das „selbständige“ Arbeiten am Rind. Auch hier gibt es Bewertungen fürs Gelingen. Der Cutter hat dabei vier Helfer. Zwei kontrollieren die Herde, zwei verhindern, dass das Rind in die Arena läuft.

### **Reined Cow Horse**

Diese Disziplin besteht aus drei Teilen: Herd Work (ähnlich wie Cutting), Reined Work (ähnlich wie Reining) und Fence Work. Im Fence Work muss der Reiter das Rind in bestimmten Abläufen arbeiten, z.B. muss das Rind in jeder Richtung einmal gestoppt und gedreht werden. Dann muss das Rind in der Mitte der Arena auf jeder Hand einmal gezirkelt werden.

### **Ranch Horse Klassen**

Hier geht es darum, das ideale Ranch Horse vorzustellen in entsprechendem Outfit aber ohne Bling-Bling und ohne viel Silber. Das ideale Ranch Horse ist ein Arbeitspferd mit guten, raumgreifenden Bewegungen, willig und gehorsam den Reiterhilfen folgend. Die verschiedenen Klassen Ranch Riding, Ranch Trail und Ranch Rail spiegeln dabei die Vielseitigkeit des Pferdes. Im Ranch Trail z.B. sind mit dem Pferd verschiedene natürlich gestaltete Hindernisse zu überwinden, ist ein Baumstamm zu ziehen oder der Lassowurf abzuwarten. Dabei müssen die drei Gangarten vorge-stellt werden, dazu Verstärkungen, Übergänge und Rückwärtsrichten.

## **FREIZEITREITEN**

### **ETCD - Freizeitreiter Cup 2025:**

Mein ganz persönliches Fazit  
Von Martin Stellberger

**Bad Hersfeld.** ETCD-Die Freizeitreiter ist ein Verein, der sich besonders dem Freizeitreiten verschrieben hat. Seit 2023 ruft der ETCD die Freizeitreiter in den Bundesländern dazu auf, sich zu beteiligen am „Freizeit-Reiter-Cup“. Wer sich einträgt in die Teilnehmerliste seines Bundeslandes und Landkreises, zeichnet für einen bestimmten Zeitraum alle seine Ritte im Gelände auf. Gleiches gilt für Fahrer und Säumer. Auch eine Kinder-Teilnehmerliste gibt es. Bisher und 2025 beteiligten sich Pferdefreunde aus den Bundesländern Schleswig-Holstein, Hessen, Rheinland-Pfalz und Thüringen.

Weil Schleswig-Holsteins ETCD die Idee ins Leben gerufen hat, geht es also auch um den „Kampf der Bundesländer“ gegen die Holsteiner. Jedoch nicht im Sinne von Kampf sondern von Wettbewerb: Freundschaft und Partnerschaft zwischen Menschen und Pferden stehen im Vordergrund. Es geht zudem nicht darum, „Kilometer zu fressen auf Teufel komm raus“, nein. Das Ziel des Wettbewerbs der Bundesländer ist ein anderes: Die Teilnehmer wollen mit der Aufzeichnung ihrer Ritte im Freizeitreiten kundtun und beweisen, dass das Freizeitreiten und Freizeitfahren oder Säumen riesengroße Faktoren sind innerhalb der Reiterei und des Fahrsports, egal, ob 1 Kilometer oder viele Kilometer beigesteuert werden. „Wir Pferdefreunde wollen in die freie Natur reiten können, zwar unter Beachtung einiger Verhaltensregeln aber eben auch frei und grenzenlos.“ So könnte man eines der Ziele des ETCD beschreiben.

2025 haben sich im Frühjahr bis 27. Juni zwar nur vier Bundesländer beteiligt, das ist schon ein großer Schritt. Aber die Freunde im ETCD rufen beharrlich auch die anderen Bundesländer bzw. die dort ansässigen Pferdefreunde auf, mitzumachen im kommenden Jahr 2026. Je mehr Pferdefreunde sich beteiligen, desto eindrucksvoller wird die Forderung unterstrichen: Wir wollen uns in der Natur frei bewegen können, weil Pferde Teil dieser Natur sind. Zudem soll der Öffentlichkeit gezeigt werden, wie groß das Bedürfnis ist, ausreiten zu dürfen. Eine machtvolle, friedliche, gemeinschaftsfördernde Demonstration sollen die Freizeitreiter-Cups werden und sein. Der ETCD besteht zwar schon seit 1966, wurde aber in den letzten Jahren wiederbelebt und hat seinen neuen Sitz in Bad Hersfeld. Die Mitgliedschaft im ETCD alleine genügt für eine Teilnahme am Cup.

2024 und 2025 hat auch der Autor dieser Zeilen teilgenommen, obwohl in Baden-Württemberg ansässig, wo es noch keine tragfähigen Strukturen des Vereins ETCD gibt. „Meine Kilometer sollen dem Hessischen Kreis Hersfeld-Rotenburg zugerechnet werden!“, sagte er. Seine Entscheidung fiel für diese Freunde, weil er dort einmal am Wanderreitertreffen teilgenommen hatte. Gäbe es eine Struktur in Baden-Württemberg, wäre für ihn klar, für sein Bundesland zu starten. Also: einzige Bedingung für die Teilnahme am Cup ist die Mitgliedschaft im ETCD. Die nachfolgenden Zahlen zeigen, dass der Verein durchaus auf eine neue bzw. stabile Mitgliedergemeinschaft zählen kann.

### **Und hier ein paar Zahlen zum Freizeitreiter-Cup 2025**

Der ETCD „Kampf der Bundesländer 2025“ wurde bestritten von den Bundesländern Schleswig-Holstein, Rheinland-Pfalz, Hessen und Thüringen: Sagenhafte 308.073 Kilometer sammelten die 799 Wanderreiter und -fahrer bis 27. Juni 2025. Die Teilnehmer in Hessen trugen im Durchschnitt je 416 Kilometer bei. Weil in Schleswig-Holstein die Teilnehmerzahl am höchsten ist, gewann in der Gesamtliste der Landkreise der Kreis Schleswig-Flensburg mit 28.940 Kilometern. Der Kreis Hersfeld-Rotenburg in Hessen, für den der Autor dieser Zeilen antrat, kam mit 3.048 Kilometern auf Platz 31 von 73 Kreisen aus den vier Bundesländern. Der hessische Kreis Fulda kam in Hessen mit 3.985 Kilometern auf Platz eins, Hersfeld-Rotenburg schaffte mit 3.048 Kilometern Rang acht in Hessen. (Fahrer: 1841 km; Säumer 525 km; Kinder 583 km). Die Spitze in Hessen nahm ein Teilnehmer mit 1.843 Kilometern ein, der Autor dieser Zeilen schaffte mit 551 km Rang 16 von 170 hessischen Teilnehmern. In Thüringen, das zum ersten Male teilnahm, gab es 140 Teilnehmer, in Schleswig-Holstein 760 und Rheinland-Pfalz 310. In der Gesamtschau über alle vier Bundesländer kam ein Reiter aus Rheinland-Pfalz mit 2.400 Kilometern an die Spitze von 799 Teilnehmern. Der Autor dieser Zeilen liegt mit 551 Kilometern auf Platz 88. Zum Vergleich: 2024 nahm er Platz 78 mit 503 Kilometern ein von 562 Teilnehmern.

Die Zahlen zeigen also eine massive Steigerung des Interesses und der Teilnehmerzahlen: 2024 traten 562 Männer, Frauen, Kinder an. 2025 waren es 799! Das ist ein untrügliches Zeichen für zweierlei: Der ETCD hat ein Bedürfnis in der Pferdefamilie entdeckt und so wirkungsvoll aufgegriffen, dass die Teilnehmerzahlen massiv stiegen. Der zweite Aspekt: Die Pferdefreunde Land auf, Land ab wollen und können demonstrieren, dass die Freizeitreiterei ein großes, weites Feld ist, das von den Sportorganisationen und von den Regierungen unbedingt beachtet werden muss. Die Freizeitreiter erweisen sich als präsent, können eine Macht sein und vertreten ihre Interessen auf friedliche Weise, aber eindrucksvoll und nachhaltig.

### **Fazit**

Bleibt zu hoffen, dass aus diesen tollen Anfängen eine Bewegung wird, zu der auch noch die übrigen Bundesländer hinzukommen. Das ist wünschenswert, denn die Freizeitreiterei liegt bei den Sportverbänden, Organisationen und Regierungen noch zu deutlich unter dem Radar. Dabei bieten die Freizeitreiter, zu denen auch die nicht organisierten Pferdefreunde zählen, ein großes Potential. 2026 gibt es einen neuen Anlauf.

Informationen zum Cup: <https://etcd-dfzr.de/>

## **TV - SERVICE PFERDESPORT**

### **Eurosport**

- 01.10.2025 | 21:00 Uhr | Reitsport: World Breeding Championships in Lanaken, Springreiten
- 06.10.2025 | 20:00 Uhr | Reitsport: League of Nations in Barcelona, Springreiten
- 22.10.2025 | 19:00 Uhr | Reitsport: Weltcup in Oslo, Springreiten
- 29.10.2025 | 19:30 Uhr | Reitsport: Weltcup in Washington D.C., Springreiten

### **Öffentlich-Rechtliche Sender**

- 02.10.2025 | 11:55 Uhr | WDR Spürnase, Fährtsensau & Co. (u.a. Fußballkapitänin trainiert mit Araberschimmel)
- 04.10.2025 | 16:00 Uhr | BR Ländermagazin aus Bayern: Tier-Schutzhof Oberpfalz (über einen Pferde-Pensionsstall)
- 05.10.2025 | 08:20 Uhr | ARD Tiere bis unters Dach: Nichts geht mehr (Pferderennen)
- 06.10.2025 | 11:55 Uhr | WDR Spürnase, Fährtsensau & Co. (u.a. Spielerinnen der TSG Hoffenheim trainieren mit Pferden)
- 08.10.2025 | 10:35 Uhr | MDR Elefant, Tiger & Co. (u.a. Przewalski-Pferd in Narkose)
- 08.10.2025 | 11:55 Uhr | WDR Spürnase, Fährtsensau & Co. (u.a. Reiterstaffel Hannover sucht neues Polizeipferd)
- 08.10.2025 | 12:55 Uhr | RBB Lecker aufs Land – Kulinarische Schätze aus Holstein (u.a. über eine Pferdenärrin und einen Ausritt durchs Naturschutzgebiet Dosenmoor)
- 09.10.2025 | 11:55 Uhr | WDR Spürnase, Fährtsensau & Co. (u.a. Übungen mit Polizeipferd Dejean)
- 10.10.2025 | 11:50 Uhr | BR Abenteuer Wildnis: Die Letzten Europas – Wildpferde im Münsterland
- 10.10.2025 | 11:55 Uhr | WDR Spürnase, Fährtsensau & Co. (u.a. Teambuilding mit Pferden)
- 13.10.2025 | 08:55 Uhr | WDR neuneinhalb – für dich mittendrin: Hobby Horsing
- 13.10.2025 | 11:55 Uhr | WDR Spürnase, Fährtsensau & Co. (u.a. Reiterstaffel-Wallach in Ausbildung)
- 15.10.2025 | 11:55 Uhr | WDR Spürnase, Fährtsensau & Co. (u.a. Polizeipferd Dejean zeigt zum ersten Mal seine Fähigkeit im offenen Gelände und in der Stadt)
- 15.10.2025 | 20:15 Uhr | ARD-alpha Wunderschön: Slowenien – Alpen mit Meerblick (u.a. über das Gestüt Lipica)
- 16.10.2025 | 07:30 Uhr | ARD-alpha Willi wills wissen: Wer fängt die wilde Pferdeherde?
- 17.10.2025 | 11:55 Uhr | WDR Spürnase, Fährtsensau & Co. (u.a. Polizeipferd Dejean springt durch Papierwand, über Hindernisse und durch Feuer)
- 19.10.2025 | 09:20 Uhr | MDR Kasachstan – Sterne, Steppe, Stutenmilch (u.a. über kasachische Pferde)
- 22.10.2025 | 07:30 Uhr | ARD-alpha Willi wills wissen: Expedition Island – Eine tierisch gute Insel!
- 25.10.2025 | 07:40 Uhr | ARD Anna und die Haustiere – Friese
- 26.10.2025 | 08:35 Uhr | ARD Tiere bis unters Dach: Fahrerflucht
- 29.10.2025 | 06:30 Uhr | BR Giraffe, Erdmännchen & Co. (u.a. über ein krankes Minipferd)

[www.ClipMyHorse.de/Vorschau](http://www.ClipMyHorse.de/Vorschau)

- 03.10.2025 | 104. Herbst Elite-Auktion mit 39. Elite-Fohlenauktion - Vechta
- 04.10.2025 - 05.10.2025 | Schloss Wickrath Dressage - Mönchengladbach
- 05.10.2025 | Westfälische Herbst-Auktion OnLive - Münster-Handorf
- 10.10.2025 - 12.10.2025 | Dressurturnier Reutlingen
- 11.10.2025 | 142. Elite-Auktion OnLive - Reitpferde und Fohlen - Verden
- 11.10.2025 | 72. Hengstkörung der Rasse Süddeutsches Kaltblut 2025 - München-Riem
- 16.10.2025 - 19.10.2025 | FEI WBFSH Eventing World Breeding Championship for Young Horses - Le Lion d'Anger/FRA
- 17.10.2025 - 19.10.2025 | Kranichsteiner Dressage Indoor Masters - Darmstadt-Kranichstein
- 30.10.2025 - 02.11.2025 | AGRAVIS Cup Oldenburg
- 31.10.2025 - 01.11.2025 | Marbacher Wochenende mit DSP Reitpferdeauktion und DSP Sattelkörung - Marbach Gomadingen

## SERVICE

### Archiv im PRESSEDIENST

Greifen Sie auf das ARCHIV DES PRESSEDIENSTES zurück! Hier sind alle Texte seit Bestehen des PRESSEDIENSTES verfügbar. Rufen Sie an oder schicken Sie eine Mail, wenn Sie zu einem Thema Informationen suchen.

Im ARCHIV DES PRESSEDIENSTES sind die Spitzenreiter/Innen des Landes zu finden und auch jene Pferdesportler, die seit Bestehen des PRESSEDIENSTES in welcher Ausgabe auch immer aufgeführt wurden. Wenn Sie einen Überblick über den sportlichen Werdegang „Ihres“ Sportlers, „Ihrer“ Sportlerin brauchen, rufen Sie an oder schreiben Sie eine Mail.

**Wir helfen gerne.**

## IMPRESSUM

### PRESSEDIENST

#### **Herausgeber:**

Pferdesportverband Baden-Württemberg e.V.; 70806 Kornwestheim, Murrstraße 1/2,  
T: 07154-83280 F: -832829, E-Mail: [info@pferdesport-bw.de](mailto:info@pferdesport-bw.de) [www.pferdesport-bw.de](http://www.pferdesport-bw.de)

#### **Redaktion:**

Martin Stellberger, Mühlbachweg 33, 88250 Weingarten,  
T: 0751-59353 [stellberger@online.de](mailto:stellberger@online.de)

**Erscheinungsweise:** monatlich zum 1. d. M. Der PRESSEDIENST veröffentlicht ausschließlich Texte, die im Zusammenhang mit dem Pferdesport stehen, Schwerpunkt Baden-Württemberg. Die Redaktion behält sich Kürzungen zugesandter Beiträge vor.

**Fotonachweis:** Martin Stellberger; Herbstausritt

**Personenbezeichnungen** im Plural beziehen sich im PRESSEDIENST auf alle Geschlechter.

### Datenschutzerklärung

Sehr geehrte Abonnenten des Pressedienstes,  
am 25.05.2018 trat die neue Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) in Kraft. Mit dieser Verordnung wird das Datenschutzniveau innerhalb der gesamten EU auf einen einheitlich hohen Standard gesetzt und mehr Transparenz bezüglich der Nutzung und sicheren Aufbewahrung von personenbezogenen Daten geschaffen. Der Schutz und die Sicherheit Ihrer Daten hat für uns einen besonders hohen Stellenwert. Sofern Sie den PRESSEDIENST des Pferdesportverbandes in Zukunft nicht mehr erhalten möchten, können Sie Ihr [Abonnement über diesen Link kündigen](#).